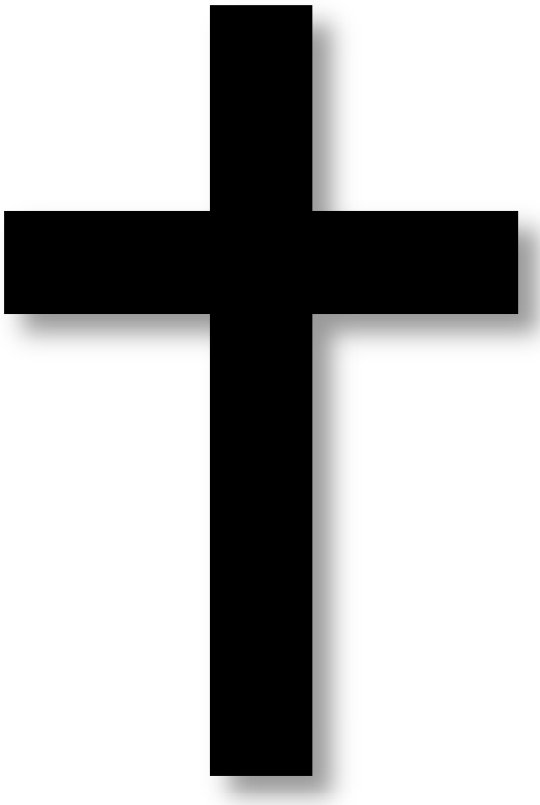
Kreisfeuerwehrverband

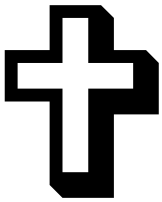
Rendsburg-Eckernförde

Jahresbericht 2019



In Ehrfurcht und Dankbarkeit
Gedenken wir
unseren toten
Feuerwehrkameraden.

Wir danken ihnen für ihre
Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit
im Dienste des Nächsten.



Im Jahr 2019 sind folgende 69 Kameraden verstorben:

lfd.	Name	Alter
1	Ernst Willy Richter, Osterby	90
2	Ingolf Wilhelm Hermann Höft, Hamdorf	74
3	Hans-Peter Rasch, Bokel	69
4	Wolf Heinrich Mester, Loop	84
5	Hans Claus Rickert, Rickert	82
6	Jürgen Walter Hoffmann, Hanerau-Hademarschen	67
7	Eggert Heinrich Binge, Surendorf	81
8	Gustav Friedrich Andreas Busch, Bornstein	92
9	Johann Struck, Schülldorf	68
10	Erich Paul Tresp, Kronshagen	84
11	Gustav Hinrich Ehlers, Lütjenwestedt	77
12	Siegfried Kliesing, Hummelfeld	79
13	Claus Hermann Blunck, Seefeld	76
14	Daniel Joachim Thoms, Gammelby	82
15	Peter Friedrich Reinhard Frantz, Techelsdorf	82
16	Klaus Christian Schüßel, Dätgen	79
17	Gustav-Adolf Neuhoff, Felde	67
18	Walter Hugo Otto Ramm, Altenholz-Knoop	88
19	Klaus Wieben, Schülp/RD	85
20	Siegfried Nordmann, Westerrönfeld	78
21	Sönke Andresen, Bredenbek	36
22	Hans Werner Bromann, Bornstein	87
23	Friedrich-Wilhelm Martin Paul Plöhn, Holzbunge	95
24	Edmund Hans Schamborski, Neudorf	87
25	Peter Heinrich Böttcher, Emkendorf	82
26	Karl Fritz Wandrowsky, Loop	86
27	Kuno Sczech, Goosefeld	85
28	Karl Anton Andresen, Ascheffel	75
29	Heinz Fritz Green, Schuby	84
30	Wilhelm Dietrich Weber, Goosefeld	86
31	Gerhard August Köpke, Felm	82
32	Willi Claus Stolley, Hohn	88
33	Karl Lassen, Groß Wittensee	78
34	Heinz Hermann Butscher, Bordesholm	88
35	Hinrich Hans Kiel, Bordesholm	80

36	Uwe Mohr, Kochendorf-Windeby	77
37	Wilhelm Fritz Adolf Weber, Emkendorf	89
38	Karl Heinz Huß, Schinkel (SZ)	85
39	Hans-Jürgen Marten, Schönhagen-Höxmark	63
40	Heinrich Hans Paul Sievers, Ellerdorf	92
41	Reiner Stolley, Elsdorf-Westermühlen	64
42	Karl-Heinz Breiholz, Gokels	63
43	Gerhard Behrens, Borgdorf-Seedorf	80
44	Gerd Cai Thriene, Emkendorf	84
45	Bernd Norbert Sander, Wattenbek	53
46	Hans-Hinrich Rohwer, Jevenstedt	78
47	Reiner Uhrhammer, Kronshagen	66
48	Helmut Johannes Asmussen, Winnemark	90
49	Dieter Klaus Ernst Lange, Böhnhusen	79
50	Holger Tramitz, Schülldorf	67
51	Heinrich Gröchel, Kochendorf-Windeby	86
52	Gottfried Lembrecht, Bordesholm	65
53	Helmut Theodor Peterßon, Neuwittenbek	83
54	Jürgen Hermann Bock, Schülp	86
55	Ulrich Paul Johannes Treptow, Böhnhusen	89
56	Kurt Johannes Willrodt, Brügge	80
57	Ernst Günter Schoon, Schülp/Nortorf	64
58	Heinz Horst Erwin Borchardt, Schinkel	85
59	Friedrich Paul Alfred Poggendorf, Blocksdorf	80
60	Otto Christian Steffen, Borgdorf-Seedorf	85
61	Hermann Speck, Ellerdorf	75
62	Kaus Walter Heinrich Blunck, Arpsdorf	88
63	Klaus Heinrich Rathje, Owschlag	86
64	Jürgen Möller, Nübbel	83
65	Hans Peter Knuth, Söby-Holzdorf	84
66	Walter Petersen, Schierensee	80
67	Ina Maria Jensen, Kappeln-Kopperby	79
68	Horst Heinrich Christian Sellmer, Böhnhusen	84
69	Kurt Hinrich Horstmann, Gnutz	86

Gliederung

I. **Allgemeines**
II. **Bericht des Kreiswehrführers**
III. **Bericht des stellv. Kreiswehrführers**
IV. **Gliederung des Kreisfeuerwehrverbandes**
V. **Statistiken und Zusammenfassungen**
VI. **Lehrgänge auf Landes-Kreisebene**
VII. **Jahresbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde**
VIII. **Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale**
IX. **Bericht des Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**
X. **Bericht des Kreismusikfachwartes**
XI. **Bericht des Kreisfeuerwehrseelsorgers**
XII. **Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten**
XIII. **Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn**
XIV. **Bericht der Kreispressewarte**
XV. **Bericht der Technischen Einsatzleitung**
XVI. **Personal des Kreisfeuerwehrverbandes**

Im Jahre 2019 bestand der Kreisfeuerwehrverband seit 127 Jahren.

Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über die Einsatzstatistik der Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde, für den Zeitraum Januar bis Dezember 2019 geben. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben des Verbandes sowie Auskunft über die geleistete Arbeit der Feuerwehren geben.

I. Allgemeines

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

im abgelaufenen Jahr 2019 wurden die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) zu insgesamt 3.753 (3.770) Einsätzen alarmiert.

Wir hatten 33 Großbrände im Vorjahr 46, 55 Mittelbrände (111) und 1.734 TH-Einsätze (1.570).
Das ist gegenüber dem Vorjahr ein kleiner Rückgang der Einsatzzahlen.

Sachstand Digitalfunk im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Symbolbild ShZ Verlag

Sachstand Digitalfunk

Das Jahr 2019 war geprägt durch das SW-Update SH 18 der Digitalfunkgeräte. Leider lief es anfangs nicht so „rund“ wie gewünscht, einerseits auf Grund technischer Probleme, andererseits mussten erst Erfahrungen bezüglich der aufzuwendenden Zeiten gesammelt werden.
Bis Ende August war von 2900 Funkgeräten das Update erst bei 1180 Geräten programmiert worden. Das vorgegebene Ziel, das Update innerhalb eines Jahres durchzuführen, war so nicht erreichbar. Durch verstärkten Personaleinsatz, sowie der Bereitschaft der Feuerwehren, die Arbeiten zentralisiert an ausgewählten Standorten (Fw-Gerätehäuser) durchzuführen, war es möglich, dass bis Jahresende die aktuelle Software bereits bei 2100 Geräten verfügbar war, bis Ende April soll die Aktion für die Feuerwehren abgeschlossen sein.

Die wichtigsten Änderungen sind neben neuen Funktionen, bzw. einer Verbesserung vorhandener Funktionen, eine Optimierung der Audio-Parameter, eine Schnellwahl der Rufgruppen sowie eine neue Darstellung und Signalisierung von Statusmeldungen. Alle Änderungen sind auf der Internetseite http://www.digitalfunk-sh.de/ nachzulesen.
Bei allen Einsatzlagen, aber vor allem in Krisen- und Katastrophenlagen ist es unabdingbar, dass die Kommunikationsmöglichkeit für die Einsatzkräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) gewährleistet bleibt. Das bedeutet, dass die Funktionstüchtigkeit und Störungsfreiheit der Endgeräte sichergestellt sein muss. Neben dem Bereitstellen von neuen Leistungsmerkmalen müssen aber auch die Schnittstellen nach außen geschützt, bzw. mögliche Sicherheitslücken geschlossen werden. Zuständig hierfür ist die „Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS“ (BDBOS). Um das zu gewährleisten sind laufende Updates erforderlich – für den Nutzer eines PC bedeutet das nichts Neues.
Nach vorliegenden Informationen wird davon ausgegangen, dass zukünftig mit einem Update pro Jahr zu rechnen ist. Das bedeutet aber auch, dass über ein effizientes Rollout in der Fläche erneut nachgedacht werden muss.
Die Möglichkeit die SW per Luftschnittstelle zu überspielen wird zwar diskutiert, eine Realisierung ist aber wohl noch in weiter Ferne.

So mancher mag seinen Augen nicht getraut haben, als er Anfang des Jahres die aktuellen Preise für Funkgeräte gesehen hat. Preisvergleiche können sicherlich dazu führen, dass manche Geräte im Netz günstiger angeboten werden. Diese dann über einen anderen Weg als über die GMSH zu beschaffen ist nicht unbedingt sinnvoll, da die erforderlichen Codeplugs nicht vorhanden sind und eine kostenpflichtige Programmierung notwendig wäre.

In letzter Zeit tauchen immer wieder vereinzelt Probleme mit der „Digitalen Alarmierung“ auf. Zur zentralen Erfassung von nicht ausgelösten Melde-/Sirenenempfängern stellt die IRLS Mitte seit Herbst letzten Jahres das Rückmelde-Werkzeug „Feldstärkemeldung“ zur Verfügung. Das Formular ist über nachfolgenden Link aufrufbar. https://portal.irls-mitte.de/report/pager. Das Verfahren ist auf der Internetseite des Verbandes erläutert.
Dass sich der Empfang teilweise verschlechtert hat, hat mehrere Gründe. Die Bedingungen der Funkausbreitung werden immer mehr durch bauliche Veränderungen in der Fläche (Hochhäuser, Stromleitungen, Windkraftanlagen …) aber auch durch „innerhäuslich“ veränderte Gegebenheiten beeinflusst. Durch Test wurde nachgewiesen, dass der „Hochfrequenznebel“ in den Wohnungen stark zugenommen hat. Die Ursachen sind

vielschichtig, liegen aber oft in Routern, DECT-Telefonen und anderen elektronischen Geräten begründet. Auch von einer gewissen Alterung der Melder ist auszugehen. Grundsätzlich ist aber auch nicht auszuschließen, dass Melder defekt sind. Einmal runterfallen lassen kann schon dazu führen, dass die Antenne verschoben wird und die Empfindlichkeit des Empfangsteils beeinflusst ist. Eine Überprüfung der Melder durch die FTZ ist unbedingt erforderlich, bevor messtechnische Maßnahmen ergriffen werden können.

Abschließend bleibt mir nur einen besonderen Dank all denen auszusprechen, die der Digitalfunk-Servicestelle eine zügige Abwicklung des SW-Updates ermöglicht haben. Dank aber auch der Digitalfunk-Servicestelle, den Verwaltungen und Feuerwehren, die mit viel Engagement den Betrieb des Digitalfunks begleiten.

Martin Stier
Sachbearbeiter Funk

Katastrophenschutz

Das Land Schleswig-Holstein hat Wort gehalten.
Die Landesregierung beschafft in den kommenden Jahren insgesamt 52 Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz. Bis 2024 werden lt. Auskunft des Ministeriums ca. 17,6 Millionen Euro investiert. Die ersten zehn Fahrzeuge des Typs Löschgruppenfahrzeug 20 Katastrophenschutz (LF 20 KatS) sind ausgeliefert worden.
Übergeben wurden diese vom Herrn Innenminister Herrn Hans-Joachim Grote persönlich an Vertreter der Unteren Katastrophenschutzbehörden.
Die Fahrzeuge des Typs LF 20 KatS werden nunmehr die Grundausstattung der Brandschutzbereitschaften des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein bilden.

Weiterhin teilt das Ministerium mit:
Die durch das Land bereit gestellten Fahrzeuge stehen den Kreisen und Kreisfreien Städten für Aufgaben im Bereich ihres Katastrophenschutzes – also auch als zusätzliche Ressource für die Ergänzung des kommunalen Brandschutzes - zur Verfügung, soweit hierdurch die Aufgaben des Katastrophenschutzes und des Zivilschutzes des Landes Schleswig-Holstein nicht beeinträchtigt werden. Sie werden deshalb an durch von den Kreisen und Kreisfreien Wehren als geeignet vorgeschlagene kommunale Wehren übergeben und dürfen anteilig in

der Brandschutzbedarfsplanung für den örtlichen (kommunalen) Brandschutz angerechnet werden.

Von den bislang ausgelieferten Fahrzeugen hat die untere Katastrophenschutzbehörde Schleswig-Flensburg sechs erhalten, jeweils zwei gingen an die unteren Katastrophenschutzbehörden Kiels und des Kreises Steinburg. Die Verteilung der bislang vorhandenen sowie der neuen vom Land bereitgestellten Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz ist in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Land	Stand 2018	Land neu
Flensburg	1	0
Kiel	0	2
Lübeck	0	2
Neumünster	1	2
Dithmarschen	5	4
Herzogtum Lauenburg	2	4
Nordfriesland	5	2
Ostholstein	7	8
Pinneberg	0	0
Plön	7	7
Rendsburg-Eckernförde	8	7
Schleswig-Flensburg	4	6
Segeberg	5	4
Steinburg	1	2
Stormarn	0	2
Gesamt	**46**	**52**

Quelle: Dirk Hundertmark / Tim Radtke | Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

Schleswig Holstein 12/2019, 10 Katastrophenschutzlöschfahrzeuge LF20 KatS, auf DB ATEGO 1327AF. Foto/Quelle: HP Thoma Swiss

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird seine ersten sechs Landes-Fahrzeuge im Monat April 2020 in Empfang nehmen können. Im Monat März 2022 soll dann das letzte LF KatS vom Land kommen. Die Auslieferung der drei fehlenden Bundes LF KatS und des Bundes Schlauchwagen (SW) ist hingegen noch ungeklärt. Hier werde ich versuchen, entsprechende Gespräche zu führen.

SW Bund

Nach Mitteilung des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein (MILI) hält sich der Bund streng an das Prinzip einer möglichst gleichmäßigen (prozentualen) Ausstattung in allen Ländern.

Aber das Land will weiter investieren:
Neben der Beschaffung von Löschfahrzeugen wird in den nächsten Jahren beispielsweise in Stromerzeuger für den Betrieb von notstromversorgten Tankstellenstandorten und in die Ausstattung für diverse Fachdienste des Katastrophenschutzes investiert. Hierzu zählen unter anderem auch Fahrzeuge des Sanitätsdienstes, wie Notfallkrankentransportwagen.
Quelle: Innenministerium Kiel

Bereitschaften des Kreises

Auch 2019 wurde wieder fleißig im Katastrophenschutz geübt.

Übung Hochwasserlage 24.08.2019 in Schalkholz / Dithmarschen

Die 1. und 2. Feuerwehrbereitschaft Wasserförderung (SEG) stellten sich bei sehr sommerlichen Temperaturen von +30 ° C der Herausforderung eines fiktiven Hochwassereinsatzes. Nach Verlegung ins Einsatzgebiet,
Erkundung des Geländes, Aufbau einer kombinierten Führungsgruppe mit dem THW wurden 2500 Sandsäcke gefüllt und zum Einsatzort gebracht.

Unter dem Druck einer herannahenden Flut musste dort ein Sandsackdamm aufgebaut werden. Parallel bauten Kameraden von Feuerwehr und THW eine 700 m lange Wasserleitung auf, mit der 15 000 Liter Wasser pro Minute gefördert wurden. Dieses Wasser diente zur Prüfung, ob der aufgebaute Damm auch einer Flutwelle standhalten würde.

Alle beteiligten Helfer, rund 170 Kameraden beider Hilfeleistungsorganisationen konnten sich überzeugen, dass der Damm seine Funktion auch voll erfüllte.

Einlagen, wie Einspielen von Verletzten während des Einsatzes, Evakuierung der abgesetzten Logistikgruppe, die die gesamte Einheit hervorragend verpflegte und die Tatsache, dass die fiktive Übung in Dänemark stattfand und die Führungskräfte sich in Englisch verständigen mussten, rundeten diese Übung ab. Diese fordernde Übung hat gezeigt, dass beide Bereitschaften gut aufgestellt und fähig sind, die Herausforderungen eines Hochwassereinsatzes zu meistern.

Fotos: Nils Hendrik Wichert, Uwe Wichert, Uwe Marten

Die 4. und 5. Allgemeine Bereitschaft übte am 05.10.2019 auf dem Militärflugplatz Hohn.

© Dirk Müller

Die Ausgangslage basierte auf einer missglückten Notlandung einer Transall, die einen Hangar in Brand setzte, brennende Flugzeugteile verlor, die eine weitere Anlage beschädigten und in Brand setzte und letztendlich auch das Flugzeug brannte.
220 Feuerwehr -und Rettungsdienstangehörige der beiden Bereitschaften, Sanität und die Bundeswehrfeuerwehr von Hohn verteilten sich auf die beiden Einsatzabschnitte, die auch räumlich auseinandergezogen war. Pünktlich zum Mittagessen, zubereitet von der Logistikgruppe, konnte die Übung erfolgreich beendet werden, wie beide Bereitschaftsführer in der anschließenden Nachbesprechung bekannt gaben.
An dieser Stelle ein Dankeschön an das LTG 63, das die Übung dort so stattfinden konnte.

Der noch fehlende FüKw für die 1. und 2. Bereitschaft (Ersatz für den VW-Bus Typ T 3 in KatS Orange lackiert) soll in 2020 beschafft werden.
Gedanken mache ich mir auch über eine Ersatzbeschaffung unserer Feldküchen. Weiterhin wurde der Bedarf eines MTW für die Feldküche in Flintbek erkannt. Hier werde ich Gespräche mit der Kreisverwaltung führen, um auszuloten, wie schnell eine Beschaffung durchgeführt werden könnte.
Mein Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die sich zusätzlich im Katastrophenschutz engagieren.

Unser Kreisbereitschaftsführer HBM Lothar Jöns hat auf eigenen Wunsch seinen Posten mit Ablauf des 31.12.2019 abgegeben. Ich danke Lothar an dieser Stelle nochmals für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Katastrophenschutz, insbesondere für seine Zeit als stellvertretender Kreisbereitschaftsführer und dann ab 2016 als Kreisbereitschaftsführer. Auch für seine Unterstützung auf Länderebene für die Ersatzbeschaffung unserer Kats Fahrzeuge danke ich ihm herzlich. Mach´s gut Lothar.

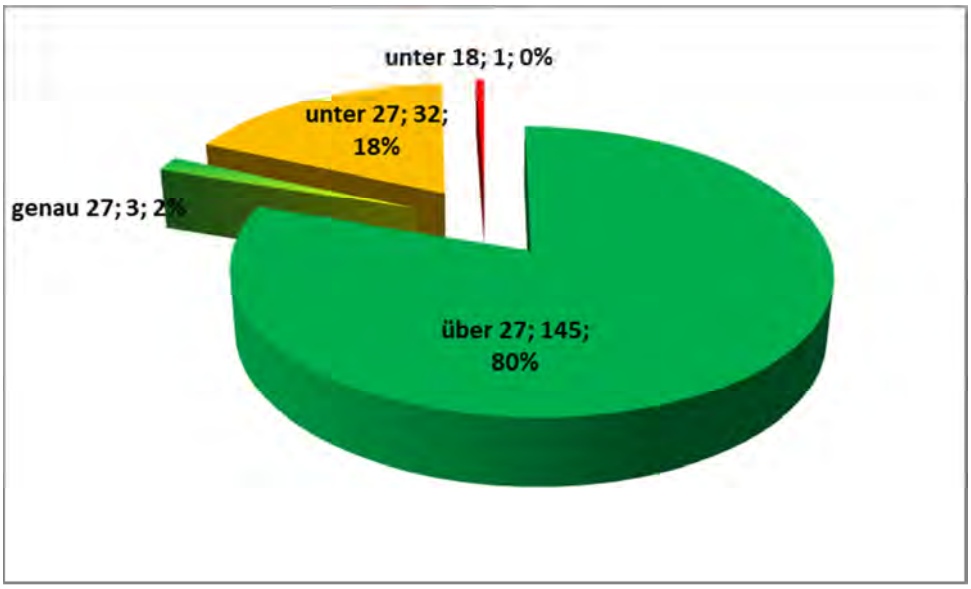
Personal

Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt 6.840. Das sind 28 Kameraden/innen weniger als letztes Jahr. Das ist noch keine Dramatik, zeigt aber das wir nicht müde werden dürfen, für uns zu werben.

Die Anzahl der Jugendlichen in den Jugendwehren weist einen leichten Zuwachs aus.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 1.026 (1.013) Mitglieder.

Wir haben 181 Wehren im Kreis. Gemäß der Personalstatistik in FOX112 sind 145 satt über der Sollstärke von 27 Mitgliedern. 3 Wehren erreichen genau die Sollstärke. 32 Wehren sind unter der Sollstärke von 27 Mitgliedern. Das sind 18 % der Wehren. Ein besseres Ergebnis als im letzten Jahr.

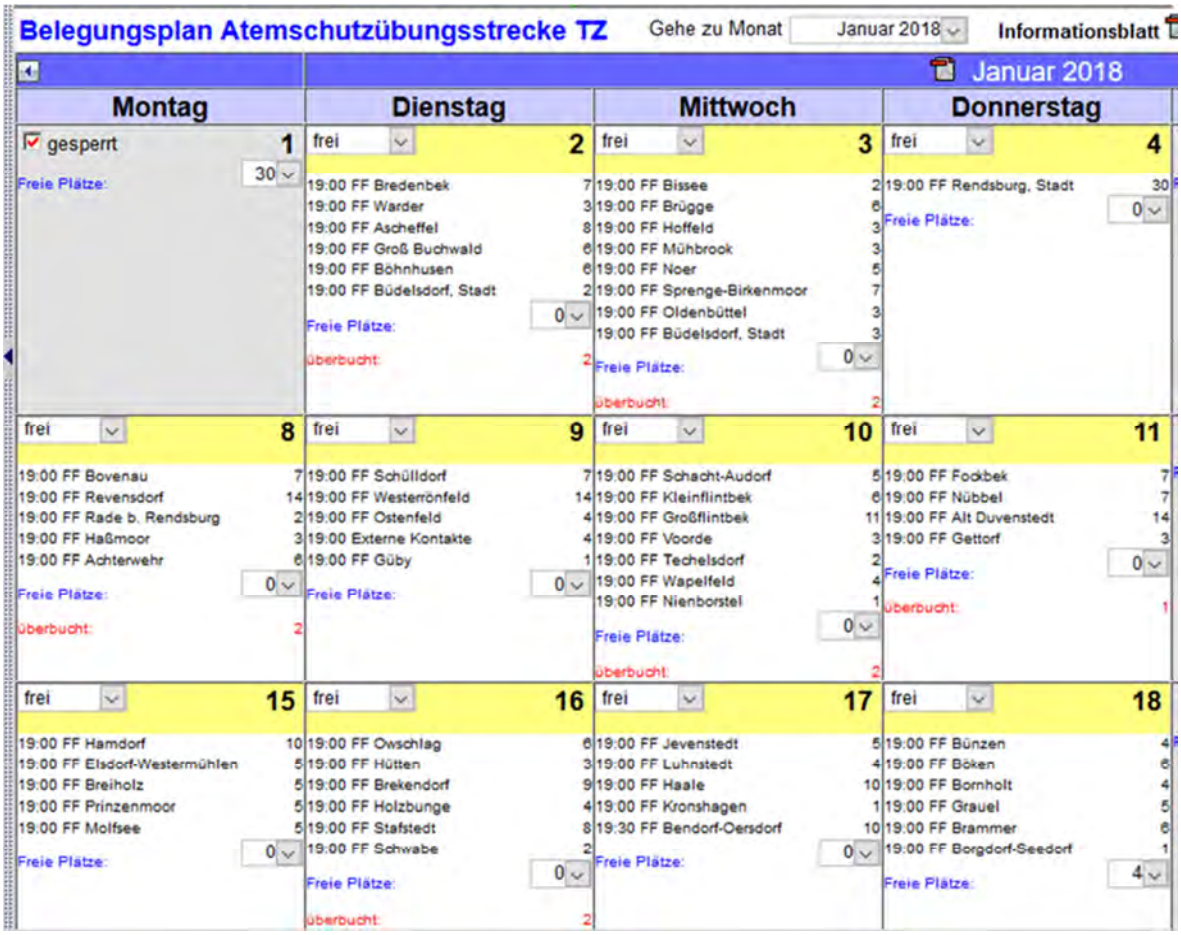


Das ist natürlich eine erfreuliche Entwicklung. Wahrscheinlich gibt es hierfür verschiedene Erklärungen. Sicher gehören moderne Technik und zeitgerechte Ausbildung mit zu diesen Faktoren. Und auch die Übertritte aus den Jugendfeuerwehren sind sicherlich als Grund zu nennen. Ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu.

Ein großes Dankeschön geht hier an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich für die Mitgliederwerbung einsetzen.

Wie im Vorjahr möchte ich auf die Termine der Atemschutzwiederholungen hinweisen. Diese kann man über Fox 112 selber buchen. Sehr gerne gibt die Geschäftsstelle Auskunft, wie das geht.

Auch ist es möglich, bei Bedarf, eine Fox 112 Schulung anzubieten. Hier ist es allerdings erforderlich, dass genügend Kameradinnen und Kameraden zusammenkommen.



Belegungsplan Atemschutzübungsstrecke TZ Gehe zu Monat Januar 2018 Informationsblatt

Januar 2018

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
1 gesperrt Freie Plätze: 30	**2** frei 19:00 FF Bredenbek 7 19:00 FF Warder 3 19:00 FF Ascheffel 8 19:00 FF Groß Buchwald 6 19:00 FF Böhnhusen 6 19:00 FF Büdelsdorf, Stadt 2 Freie Plätze: 0 Überbucht: 2	**3** frei 19:00 FF Bissee 2 19:00 FF Brügge 6 19:00 FF Hoffeld 3 19:00 FF Mühbrook 3 19:00 FF Noer 5 19:00 FF Sprenge-Birkenmoor 7 19:00 FF Oldenbüttel 3 19:00 FF Büdelsdorf, Stadt 3 Freie Plätze: 0 Überbucht: 2	**4** frei 19:00 FF Rendsburg, Stadt 30 Freie Plätze: 0
8 frei 19:00 FF Bovenau 7 19:00 FF Revensdorf 14 19:00 FF Rade b. Rendsburg 2 19:00 FF Haßmoor 3 19:00 FF Achterwehr 6 Freie Plätze: 0 Überbucht: 2	**9** frei 19:00 FF Schülldorf 7 19:00 FF Westerrönfeld 14 19:00 FF Ostenfeld 4 19:00 Externe Kontakte 4 19:00 FF Güby 1 Freie Plätze: 0	**10** frei 19:00 FF Schacht-Audorf 5 19:00 FF Kleinflintbek 6 19:00 FF Großflintbek 11 19:00 FF Voorde 3 19:00 FF Techelsdorf 2 19:00 FF Wapelfeld 4 19:00 FF Nienborstel 1 Freie Plätze: 0 Überbucht: 2	**11** frei 19:00 FF Fockbek 7 19:00 FF Nübbel 7 19:00 FF Alt Duvenstedt 14 19:00 FF Gettorf 3 Freie Plätze: 0 Überbucht: 1
15 frei 19:00 FF Hamdorf 10 19:00 FF Elsdorf-Westermühlen 5 19:00 FF Breiholz 5 19:00 FF Prinzenmoor 5 19:00 FF Molfsee 5 Freie Plätze: 0	**16** frei 19:00 FF Owschlag 6 19:00 FF Hütten 3 19:00 FF Brekendorf 9 19:00 FF Holzbunge 4 19:00 FF Stafstedt 8 19:00 FF Schwabe 2 Freie Plätze: 0 Überbucht: 2	**17** frei 19:00 FF Jevenstedt 5 19:00 FF Luhnstedt 4 19:00 FF Haale 10 19:00 FF Kronshagen 1 19:30 FF Bendorf-Oersdorf 10 Freie Plätze: 0	**18** frei 19:00 FF Bünzen 4 19:00 FF Böken 6 19:00 FF Bornholt 4 19:00 FF Grauel 5 19:00 FF Brammer 6 19:00 FF Borgdorf-Seedorf 1 Freie Plätze: 4

Neubau der Liegenschaften feuerwehrtechnische Zentrale und Löschzug-Gefahrgut

Wie angekündigt wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde sowohl die Feuerwehr Technische Zentrale (FTZ) wie auch den Löschzug Gefahrgut (LZ-G) in neuen Gebäuden unterbringen. Der Grundstückserwerb ist vollzogen, die Planungen laufen auf Hochtouren. Als Planungsbüro hatte sich bei der Ausschreibung das WDK Architekten und Ingenieure, aus Rendsburg durchgesetzt. Unterstütz von der Projektgruppe und der Lenkungsgruppe des Kreises, die sich aus verschiedenen Fachleuten zusammensetzt, ist der Umzug im Sommer 2022 geplant. Das ist natürlich u.a. auch von der Auslastung der Baufirmen abhängig.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass hier etwas sehr gutes für unsere Wehren des Kreises entsteht. Profitieren wir doch alle von einer guten Dienstleistung unserer FTZ.

In den Überlegungen des Aufgabenspektrums spielte auch die Reinigung der Einsatzschutzkleidung unserer Wehren eine Rolle.

Kann man für unsere 181 Wehren diese Dienstleistung anbieten? Dieser Wunsch wurde mittlerweile öfter an mich und den Kreis herangetragen. Aus verständlichen Gründen. Unsere Schutzkleidung nach EN 469 bzw. HuPF erfüllt höchste Leistungsanforderungen. Eine unsachgemäße Reinigung oder Imprägnierung kann ihre Funktionsmerkmale zerstören. Nun eignen sich allerdings Haushaltswaschmaschinen nicht für die Reinigung von Schutzkleidung. Hier sind professionelle Industriewaschmaschinen, die über spezielle Waschprogramme verfügen, notwendig. Weiterhin muss zur nachhaltigen Pflege die Schutzkleidung imprägniert werden. Wird dieses nicht sachgemäß durchgeführt, können Funktionsmerkmale zerstört werden. Es ist unabdingbar, dass die Pflegehinweise der einzelnen Hersteller unbedingt beachtet werden müssen.

Nun ist es aber so, dass wenn die FTZ diese Dienstleistung anbieten sollte, man mehr als eine Maschine und Trockner vorhalten müsste. Des Weiteren sicherlich zusätzliches Personal. Wenn man dann noch bedenkt, dass pro Waschgang maximal zwei Jacken gereinigt werden können – ohne Hosen – dann stellt sich die Frage, wie viele Waschmaschinen / Trockner man vorhalten soll. Auch der Preis für die Waschmaschine ist beachtlich. Bei 20 kg Zuladung, soll dieser doch bei ca. 20.000€ liegen.

Somit gehe ich davon aus, dass der Kreis diese Leistung eher nicht anbieten werden wird. Die Feuerwehren sollten versuchen, auf Amtsebene eine Lösung zu finden. So könnte man einen Vertrag mit einer geeigneten Wäscherei schließen, die leistungsfähig ist und schnellstmöglich reinigt. Von Vorteil wäre ein Lieferservice.

Ehrenmitgliedervereinigung

Hans Lohmeyer eröffnete am 14.01.2020 als Vorsitzender die 9. Jahreshauptversammlung der Ehemaligen Ehrenbeamten im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde pünktlich um 19:30 Uhr in Büdelsdorf. Er begrüßte alle anwesenden Kameraden sowie die Gäste aus dem Kreisfeuerwehrverband und Dankt der Kreiswehrführung, dem Kreisfeuerwehrverband sowie der Geschäftsstelle des

Kreisfeuerwehrverbandes für die gute Zusammenarbeit und sagt: „immer, wenn ich etwas habe, werde ich mit einem offenen Ohr empfangen“. Mathias Schütte berichtete über aktuelles aus dem Verband, aber auch das Anfang April die ersten sechs neuen LF KatS abgeholt werden können. Hans Lohmeyer blickt zurück ins Jahr 2019, auf der JHV wurde Harald Westphal zum neuen stv. Vorsitzenden gewählt und ist nun ein Jahr im Amt. Es wurde eine Tour am 5. Juni mit 70 Teilnehmern nach Bremerhaven gemacht und das Grünkohlessen in Aukrug am Boxberg war mit 140 Teilnehmern sehr gut besucht. Aber auch der Adventskaffee in Altenholz war eine sehr gute Veranstaltung, der Ablauf, die Unterhaltung alles passte gut zusammen. Die nächste JHV 2021 wird wieder auf der Feuerwache der Feuerwehr Büdelsdorf stattfinden. Im Jahr 2020 werden auch wieder drei Veranstaltungen angeboten, darunter wird es eine Fahrt nach Koblenz geben zum Rhein in Flammen und auch ein Grillfest am Jugendfeuerwehrzentrum soll stattfinden. Fritz Kruse hat etwas ganz Besonderes mitgebracht, er las eine Festrede „Füerwehr to´n anfaten“ von Dr. Reimer Bull vor, die er für die Marner Feuerwehr anlässlich ihres damaligen Jubiläums geschrieben hatte. Übrigens Marne ist die älteste Feuerwehr in Schleswig-Holstein, 2019 feierte die Wehr ihr 160-jähriges Jubiläum. Zum Ende gab es ein Dankeschön an die Helfenden Hände der Büdelsdorfer Wehr, die sich an diesen Abend Zeit genommen haben. Anschließend war noch Zeit für Klönschnack unter Kameraden und alle hatten einen schönen Abend.

Text und Foto: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

Am Ende des Jahresberichts habe ich den Flyer der EMV beigefügt.

Unser Presseteam

Eine Neuerung gibt es seit der letzten Jahreshauptversammlung des KFV.
Da Jürgen Beyer und Wolfgang Funk leider aus dem Presseteam ausscheiden mussten, war eine Neuaufstellung erforderlich. Das verantwortliche Presseteam des Kreisfeuerwehrverbandes besteht nunmehr aus drei Kameraden:
Daniel Passig, FF Schacht-Audorf, Ingo Hüttmann, FF Mörel und Mario Weinke, FF Luhnstedt.

Für seine Verdienste im Bereich der Pressearbeit wurde der

scheidende Pressewart Jürgen Beyer abschließend mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrehrenkreuz in Bronze geehrt.

Zum Schluss möchte ich Danke sagen:

Selbstverständlich bedanke ich mich auch in diesem Jahr für die kameradschaftliche Zusammen - und Zuarbeit im Vorstand.

Wir haben wieder gemeinsam Ziele definiert und Aufgaben in Angriff genommen, um unseren Wehren im Verband wieder eine solide Ausbildung zu garantieren. Feuerwehr ist ein lebendes System wo es gilt, sich immer wieder fortzubilden und aufgeschlossen für Neues zu sein. Deshalb bin ich meinen Fachbereichen sehr dankbar, dass mir hier als Verantwortlicher, viel Arbeit abgenommen wird.

Dank gilt auch meiner Geschäftsstelle – in Person unserem Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske und Martina Ziebis. Beide stehen uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

Selbstverständlich spreche ich auch wieder meinem Stellvertreter Fritz Kruse einen großen Dank aus.

Fritz hat mir abermals etliche Termine abgenommen. So konnten wir wieder bei vielen Veranstaltungen präsent sein.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Kreisverwaltung:

Insbesondere bei dem Fachdienstleiter Herrn Andreas Brück. Die Zusammenarbeit mit ihm und seinem Team hat immer hervorragend funktioniert. Aber man glaubt es kaum.

Herr Brück hat diesen Posten schon wieder verlassen und wurde zum 01.01.2020 in die Kommunalaufsicht versetzt. Als deren Leiter.

Als Nachfolger kommt ein alter Bekannter. Herr Svend Rix. Abermals herzlich willkommen.

In meinem Dank sind natürlich ebenso Herr Thoms und Frau Giese herzlich eingeschlossen.

Selbstverständlich danke ich auch dem Hauptausschuss und dem Feuerwehrausschuss des Kreises, der den Kreisfeuerwehrverband immer unterstützt.

Danken möchte ich auch der Kreisfeuerwehrzentrale. Diese unterstützte auch den Verband im abgelaufenen Jahr mit verschiedenen Tätigkeiten.

Ebenso danken möchte ich unseren befreundeten Hilfeleistungsorganisationen, der Polizei und unseren benachbarten Kreis-und Stadtfeuerwehrverbänden.

Mathias Schütte
Kreiswehrführer

II. Bericht des Kreiswehrführers

Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2019

Insgesamt benötigte Stunden für die Tätigkeit als Kreiswehrführer	1.180,30 Std.
Durchschnitt im Monat	98,36 Std.
davon Geschäftsstellenarbeit und Gesprächstermine	320,00 Std.
davon Zeit für die Terminwahrnehmung im Kreis/Land	860,30 Std.
Wahrgenommene Termine	376 Termine
Durchschnitt im Monat	31 Termine
Einsatzalarmierungen als Kreiswehrführer	43
(Zeit nicht in der Stundenzahl enthalten)	

127 Beförderungen wurden durch mich oder Beauftragte ausgesprochen.

Beim KFV liegen Banner des DFV, Banner mit dem Signet, Banner der JF sowie Fahnen und verschiedene Spruchbänder zum Ausleihen bereit; insgesamt machten hiervon 27 FFen Gebrauch.

Die beim KFV vorrätig gehaltenen Videofilme, CD`s und DVD`s wurden insgesamt 5 x ausgeliehen.

Die Brandpuppe(n) wurde(n) 4 x, die Schenzer Übungssätze 3 x, eine Rauchmelder-Musterwand 0 x, vorhandene Rauchmelder für Gehörlose 3 x, ein Spraydosenexplosionskäfig 2 x, Notrufkoffer BE/BA 5 x und zur Verfügung stehende Rollups wurden 11 x, der Pavillon wurde 7 x und die Button Maschine 7 x ausgeliehen.

Leistungsbewertungen

Im Jahr 2019 stellte sich folgende Freiwillige Feuerwehr der Leistungsbewertung:

Feuerwehr	Roter Hahn Stufe	Termin
FF Bünsdorf	3	21.09.2019
FF Büdelsdorf	1	28.09.2019
FF Brodersby	3	26.10.2019

Anmeldungen für die Leistungsbewertungen sind bis zum 15. März 2020 an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille erhielten:

Bürgermeister Jörg Sibbel, Eckernförde

Amtsdirektor Heinrich Lemprecht, Bordesholm

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

erhielt: HBM Thomas Reicher, Osterrönfeld

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Bronze erhielten:

Stölting	Erwin	LM	Brammer
Höpner	Frank	HLM	Westensee
Döhlert	Jürgen	HLM	Schacht-Audorf
Beyer	Jürgen	BM	Schülldorf
Peiker	Wolfgang	BM	Bordesholm
Suhr	Hans	OBM	Friedrichsholm
Jürgensen	Thomas	OBM	Aukrug-Innien
Lüthje	Carsten	LM	Gammelby
Steinbach	Andreas	LM	Zimmert
Reimer	Peter	HBM	Melsdorf
Rohweder	Jörg	OBM	Grauel
Hartmann	Sönke	LM	Bredenbek
Mumm	Hans-Jürgen	HBM	Fockbek

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Silber erhielten:

Gellesch	Heinz	BM	Kleinflintbek
Klang	Heinz	OBM	Noer
Wolfmüller	Marco	HBM	Kosel
Laß	Heiko	BM	Schönhorst
Claußen	Uwe	HBM	Altenholz
Suhr	Hans	OBM	Friedrichsholm

Beerbaum	Thomas	HBM	Gammelby	23.03.2019
Hilburger	Gerrit	EHBM	Rendsburg	04.05.2019
Knaack	Carsten	HBM	Melsdorf	01.06.2019

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Gold erhielt:

Lütt	Karsten	HBM	Brügge

Die Leistungsspange der s-h Jfen

in Bronze wurde verliehen an:

Pauers	Stefan	LM	Rendsburg
Dähne	Linda	HLM	Rendsburg

in Silber wurde verliehen an:

Gehrke	Torsten	LM	Dänischenhagen
Steffen	Arne	LM	Flintbek

in Gold wurde verliehen an:

Weber	Thorsten	HBM	Osterrönfeld

Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr in Silber

Baarth	Michael	OBM	Fockbek	09.03.2019

Förderschild

„Partner der Feuerwehr“:

verliehen an:

Seestern Gastronomie GbR, Strandstr. 24	Schönhagen
Nobiskrug GmbH, Kieler Str. 53	Rendsburg
Rohwer Stahl & Metallbau GmbH, Gnutzer Str. 4	Nortorf

Jubiläen 125 Jahre:

Die Freiwilligen Feuerwehren:

FF Melsdorf

FF Luhnstedt

Jubiläen 150 Jahre:

FF Rendsburg

Fahrzeuge:

Fahrzeugübergaben

1. FF Eckernförde	1 MTW
2. LZG	1 AB Dekon
3. FF Hohn	1 MTW
4. FF Holtsee	1 LF 20
5. FF Fleckeby	1 MZF
6. FF Rendsburg	1 AB-A
7. FF Winnemark	1 MZF
8. FF Bredenbek	1 LF 20
9. FF Schinkel	1 MZF
10.FF Osdorf	1 LF 10

Dienstversammlungen auf Kreisebene

1 Jahreshauptversammlung KFV am 15. Februar in Rendsburg

1 Jahreshauptversammlung der JFen am 09. März in Kronshagen

4 Konzertabende der Musikzüge in der Nordmarkhalle

8 Vorstandssitzungen

2 Musikzugführerbesprechungen

1 Ausbildungsleiter Besprechungen

3 Jugendwartesitzungen

1 Feuerwehrausschusssitzung

1 DEULA-Tagung 15. + 16. November

1 Adventkaffee altgedienter Feuerwehrführer am 04. Dezember in Altenholz

Dienstversammlungen auf Landesebene

1 Feuerwehrausschusssitzung in Oldenburg

1 Landesfeuerwehrversammlung in Oldenburg

1 Landesjugendfeuerwehrversammlung in Ellerhoop

5 Kreiswehrführer-Dienstversammlungen

2 Führungsseminare der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord

Unsere Feuerwehren

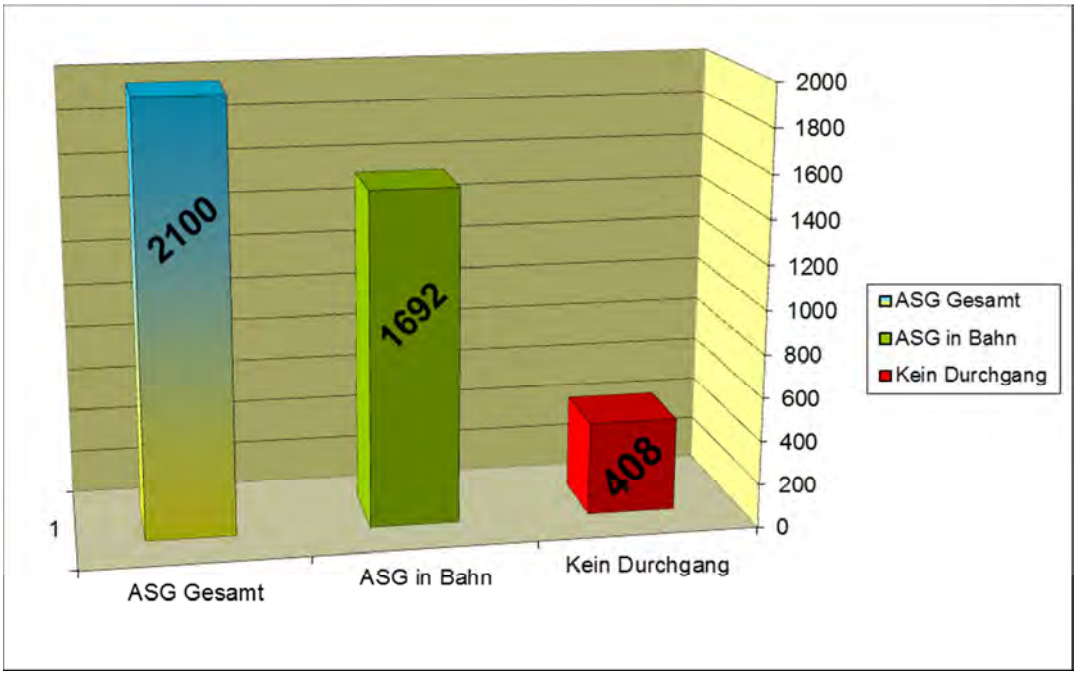
Im KFV Rendsburg-Eckernförde haben wir 181 Wehren. Das ist eine Wehr weniger, als letztes Jahr. Hierbei handelt es sich um die Ortswehr Voorde, die in die Feuerwehr Flintbek übergegangen ist.

Natürlich spüren wir auch bei uns im Kreis den demographischen Wandel. Hier gibt es aber keine Patentrezepte. Ob eine Bezahlung hier helfen kann, glaube ich nicht. Denn selbst wenn eine Gemeinde Geld für die Einsätze bezahlen möchte, muss es diese ja erst einmal geben. Natürlich gibt es im Land Schleswig-Holstein größere Wehren, die teilweise drei- bis viermal am Tag ausrücken müssen. Hier mag eine Bezahlung vielleicht diskussionswürdig sein. Allerdings sollte man nicht unser Prinzip der Freiwilligkeit vergessen. Auch sehe ich andere Probleme, wie die der nicht vorhandenen Steuerfreiheit.

Nein, auf dem flachen Land gilt nach wie vor das Prinzip des persönlichen Kontaktes. Mit den Neubürgern in das Gespräch kommen. Ihnen die hoffentlich vorhandene moderne Ausrüstung zeigen und erläutern, wie wichtig jede helfende Hand ist. Feuerwehr war schon immer der Zusammenschluss von Bürgern für Bürger. An diesem Prinzip hat sich seit Jahrhunderten nichts geändert.

Zu bedenken gebe ich auch, dass Feuerwehren in unseren Gemeinden und in den Ortsteilen nicht nur als gemeindliche Einrichtung zur Schadensbekämpfung wichtig sind, sondern vielmehr sind die Feuerwehren auch oft der Motor der Gesellschaft in den Gemeinden.

Im letzten Jahr sprach ich das Thema schon an. Die Anzahl der Atemschutzgeräteträger bei uns im Verband.



Wir haben zurzeit laut FOX 2.100 gelistete Atemschutzträger. Davon waren bis Ende November 2019 1.692 Kameraden/innen in der Atemschutzbahn des KFV. Das heißt, dass 408 Kameraden/innen nicht einsetzbar sind, weil sie keinen Bahndurchgang haben. Das finde ich erschreckend.

Wir Führungskräfte müssen noch mehr als bisher darauf achten, dass gerade die jungen Kameraden/innen zum Atemschutzgeräteträger/in ausgebildet werden.
Ohne Atemschutz ist heute kein Brandeinsatz mehr zu bewältigen.
Unsere Kreisausbilder für Atemschutz sind jedenfalls bereit, sich den Herausforderungen zu stellen.
Eine Herausforderung ist es allerdings auch manchmal für meine Ausbilder an der Atemschutzbahn.
Leider gibt es immer wieder unsägliche Diskussionen darüber, ob ich als Geräteträger einen Bart tragen darf oder nicht. Die HFUK hat sich eindeutig positioniert. Nein, darf ich nicht. Dieses kann man auch im Sicherheitsbrief nachlesen.

Deshalb gilt nach wie vor:

Und selbstverständlich halten wir Einwegrasierer und Rasiergel bereit.

Im abgelaufenen Jahr haben wir als KFV auch wieder einen Übungstag für unsere TH-Wehren durchgeführt. Diesmal fand der TH-Tag bei der Feuerwehr Eckernförde statt. Zusammen mit dem THW wurde sowohl an Land, wie auch am/im Wasser praktische Ausbildung durchgeführt.

© Daniel Passig

Die THW Fachgruppe Wasser zeigte den Anwesenden mit einem Boot und einem Sonargerät, die Möglichkeiten etwas unter Wasser zu orten und zu lokalisieren. Weiterhin wurde das Einsatzspektrum des THW ebenfalls vorgestellt, damit man im Einsatzfall gemeinsam agieren kann.

An der Feuerwache Eckernförde wurde praktische Ausbildung zum Thema: „Sicherung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen“ durchgeführt.

© Daniel Passig

Es wurde anhand eines Traktors samt Gülleanhänger mit einem Fassungsvermögen von 28 Kubikmeter gezeigt, welche Gefahren und Eigenschaften Traktoren haben und worauf geachtet werden muss.

© Daniel Passig

Das Thema: „Alternative Antriebe“ wurde im Gerätehaus anhand einer Präsentation vorgestellt. Themen waren hier u.a. die verschiedenen Antriebsarten und die sich für uns als Feuerwehr daraus ergebenen Gefahren.

© Daniel Passig

Besonders das Thema der E-Autos wurde intensiv erläutert. Aufgrund der zu erwartenden Neuzulassungen, wird es erforderlich sein, dass sich die Feuerwehren mit diesem Thema beschäftigen müssen. Auf der DEULA Tagung im November wurde den Amtswehrführern und den Wehrführern der amtsfreien Gemeinden Lösungsmöglichkeiten anhand einer Art Löschdecke aufgezeigt. Sogenannte Löschcontainer sind ja auch in aller Munde. Man wird sehen müssen, wohin die Reise geht. Der Markt wird beobachtet werden müssen. Die Interschutz dieses Jahr ist ja auch eine gute Möglichkeit, sich zu informieren.

Jedenfalls kann man feststellen: Die Aufgaben werden nicht weniger.
Dabei sei leider zu beobachten, dass die Einsatzkräfte immer öfter bei ihrer Arbeit behindert

würden. Zugeparkte Feuerwehreinfahrten, uneinsichtige Verkehrsteilnehmer bei Straßensperrungen und lärmempfindliche Nachbarn machen es uns Floriansjüngern zum Teil sehr schwer.
Bedenklich finde ich auch, dass sich Wehren mit Sichtschutzplanen ausstatten müssen, um ungehindert eine technische Rettung am PKW/LKW durchführen zu können. Ich werde es nie verstehen, wie man sich an dem Leid anderer ergötzen kann.

Wir als Kreisfeuerwehrverband stehen jedenfalls mit unseren erfahrenen Ausbildern/innen allen Wehren zur Verfügung. Und es freut mich, dass so viele von unseren Kameraden/innen von dem Angebot auf Kreisebene Gebrauch gemacht haben.
Wir überlegen auch weitere Fortbildungsmaßnahmen für Führungskräfte anzubieten. Hier wird es zu gegebener Zeit genauere Informationen geben.

Auf diesem Wege bedanke ich mich auch noch einmal ganz herzlich bei meinen Kreisausbilderinnen- und Ausbilder.

Herausgehoben bei Festaktivitäten waren bei uns im KFV zwei Jubiläen. 150 Jahre freiwillige Feuerwehr Rendsburg und 40 Jahre Löschzug Gefahrgut des Kreises. Gemeinsam wurde am 07.09.2019 im Kreishafen auf der Cap San Diego gefeiert. Ein unvergleichliches Fest für die Kameradinnen und Kameraden.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

.....
Mathias Schütte, Kreiswehrführer

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.
Albert Einstein

III. Bericht des stellv. Kreiswehrführers

Sehr geehrte Ehrenmitglieder,

verehrte Gäste, liebe Kameradinnen und Kameraden, unserer Jahreshauptversammlung 2020. Ich grüße Euch und Sie ganz herzlich.

Das Bild stammt von der Versammlung der Ehrenmitgliedervereinigung der Ehrenbeamten im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde zu Beginn des Jahres 2020 in Büdelsdorf.

Foto: KFV Presseteam, Daniel Passig

Unser Schutzpatron der Heilige St.Florian hinter und über mir gefällt mir auf dem Bild so gut, weil genau das meinen Werten und unserem Leitspruch Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr entspricht.

All unser Wissen, das wir in Handeln umsetzen, kann nur gelingen, wenn das von höherer Stelle, für mich Gottes Wille, Unterstützung findet. Wir müssen uns dabei darüber im Klaren sein, dass wir nur ein Teil des großen Ganzen sind, von dem wir nichts wissen.

So wie wir bei unseren Tätigkeiten in der Feuerwehr Gerätschaften und Werkzeug benutzen, um helfen zu können, sind wir die Werkzeuge Gottes, um nach dem Gebot der Nächstenliebe dem Nächsten (unserem Nachbar) zu helfen, wenn er in Not ist.

Bei unseren Altgedienten habe ich aus einer plattdeutschen Rede von Professor Dr. Reimer Bull aus dem Jahre 1984 vorgelesen. Er hielt damals diese Festrede aus Anlass des

125.- jährigen Bestehens, der Freiwilligen Feuerwehr Marne, unserer ältesten Feuerwehr in Schleswig-Holstein, vor den Delegierten der Landesversammlung. Obwohl inzwischen 36 Jahre vergangen sind, haben viele Elemente der Rede nichts an Aktualität eingebüßt. Ich zitiere hier nur den einen Satz:

De Idee vun de Friewillige Füürwehr is de Idee von den Börger, de sien eegen Kraam in de Hand nimmt, de sik sülms kümmern deit un nie tööwt, bit dor anners eener kummt un seggt, wat he to doon hett. Un sowat nöömt man je wohl: Demokratie!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, in dem ich meinen kleinen Beitrag für die Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde, leisten durfte. Die Wehren sind teilweise seit über 125 Jahre leistungsfähige, überaus professionelle, kameradschaftliche, ehrenamtliche Helfer der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in unseren Gemeinden und Städten des Kreises. Es ist alles nicht selbstverständlich und ich bin dankbar für die Gesundheit, die mir im vergangenen Jahr geschenkt wurde. Es war wieder ein sehr intensives Jahr!
Ich danke allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern im letzten Jahr für gute Gespräche, aufrichtige Worte, fairer Meinungsbildung, Einsichten und Perspektivenwechsel, Mut und Respekt bei Entscheidungen, Freude, Spaß und Kameradschaft im Beisammensein. Ich hoffe, dass ich meinen Aufgabenstellungen zu einer hohen Zufriedenheit meiner Kameradinnen, Kameraden oder Partner des Kreisfeuerwehrverbandes gerecht werden konnte. Dennoch weiß ich natürlich auch, dass Entscheidungen mitunter auch wehtun können oder einer anderen Sichtweise nicht entsprechen. Das ist aber im Leben nun mal so und dafür werbe ich auch um Verständnis, wenn Einsicht nicht möglich erscheint.
Euer Feedback zur Jahreshauptversammlung 2019 ist bei uns und mir angekommen. Vielen Dank dafür. Wir werden immer an Optimierungen arbeiten.
Ich bin trotzdem der Meinung dass einiges an Form und Wertschätzung dazugehört. Jahreshauptversammlungen bei Wehren mittlerer Größe an denen ich teilnehmen durfte, dauern auch häufig von 19:00 bis 23:00 Uhr oder darüber hinaus.

Das gerade jetzt in der Vorbereitung zur Jahreshauptversammlung 2020 eine feige, anonyme, geschmacklose, unsachliche und unkameradschaftliche email von einer vermutlichen Feuerwehrführungskraft aus unserem Kreis an viele Wehrführungen verschickt wurde, macht mich traurig und auch richtig sauer. Hier wird ein zweijähriges Projekt, des Fachbereichs Ausbildung, das von den Leitern der Amtsausbildung diskutiert, entwickelt und einvernehmlich abgestimmt wurde, mehr als in Frage gestellt. Vor der Einführung gab es sowohl vom Vorstand als auch vom Feuerwehrausschuss (alle Amtswehrführungen) grünes

Licht, für die neue Art der Ausbildungsdokumentation, durch jeweils einstimmige Beschlüsse. Unser Kreiswehrführer wird hier für demokratische Entscheidungen der Gremien unsachlich, rufschädigend angegriffen. So geht es nicht!
Wir nehmen es nicht hin, wenn Polizei-, Rettungs- und Feuerwehreinsatzkräfte in ihren Einsätzen behindert oder angegriffen werden. Genauso wenig Toleranz gilt für mich in unserer Organisation, wenn ein vermeintlicher Kamerad oder eine Kameradin sich so verhält, wie vor wenigen Tagen durch die anonyme Mail.

Viele neue Impulse aufnehmen, aber auch Menschen kennen lernen, durfte ich durch die Mitarbeit für den Kreisfeuerwehrverband im Arbeitskreis für Bürgerschaftliches Engagement im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Dieser Arbeitskreis wird durch das Interesse und die Unterstützung unserer Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf gestärkt und gewinnt dadurch auch an Bedeutung.
Beim Forum Ehrenamt im Frühjahr zum Thema: „Ehrenamt kennt alle Farben – Demokratie stärken!“ ging es neben der Diskussion um drei Impulsthemen:

- Wider dem Vergessen – der Sinn einer Erinnerungskultur
- Ein Blick auf eine sich verändernde Gesellschaft in Deutschland und Europa
- Was können wir für eine lebendige Bürgergesellschaft und die Stärkung der Demokratie tun?

Der Arbeitskreis war beim Einwerben von Fördermitteln mit dem Projekt Hauptamt stärkt Ehrenamt, unter der Mitwirkung der Kreisverwaltung, erfolgreich und hat eine dreijährige Förderzusage aus Bundesmitteln bekommen, woran sich auch der Kreis finanziell beteiligt. Weiter haben wir im Arbeitskreis die Sitzung der Ehrenamtsorganisationen im Januar in den Räumen des THW Rendsburg vorbereitet und sind derzeit bei den Vorbereitungen für die EhrenamtMesse am 15. März 2020 im Hohen Arsenal in Rendsburg.
Seitens des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde bestehen nach Mecklenburg-Vorpommern seit 30 Jahren kameradschaftliche, freundschaftliche Verbindungen besonders in den heutigen Landkreis Rostock. Neben den Feuerwehren aus Bordesholm, Eckernförde und Kronshagen werden zahlreiche Partnerschaften oder auch Freundschaften gepflegt. Ebenso die partnerschaftliche Beziehung der beiden Kreisfeuerwehrverbände. Ich durfte 2019 wieder an der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Rostock teilnehmen und konnte feststellen, dass die Kameradinnen und Kameraden um Kreiswehrführer Mayk Tessin und seinem Vorstand auch genügend Themen auf der Agenda

haben. Unter anderem soll dort, wie bei uns im Kreis, auch eine neue FTZ gebaut werden.

Kreiswehrführer Mayk Tessin eröffnet pünktlich am Samstagvormittag um 10:00 Uhr die Delegiertenversammlung des KFV Landkreis Roststock. (Foto: KFV Kruse)

Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Carsten Maaß und Klaus Guntram Hennig durfte ich eine Delegation des Kreises Rendsburg-Eckernförde in den Partnerkreis Havelland des Bundeslandes Brandenburg begleiten. Kreistagsabgeordnete und einige Vertreter unterschiedlicher Organisationen des Kreises haben dort bestehende Verbindungen gepflegt oder neue hergestellt. Wir haben dort Kontakte mit der Kreiswehrführung geknüpft und die Feuerwehr Rathenow besucht. Im Herbst 2020 soll in Ribbeck ein Fest des Landkreises Havelland zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Einheit unter Beteiligung der Partnerkreise stattfinden. Wir haben den Veranstaltungsort rund um Schloss Ribbeck besichtigt. Die Einladung ist für den 25.-27.September 2020 ausgesprochen und die Detailplanungen beginnen gerade.

Überaus zufrieden bin ich mit der Arbeit unseres neuen Presseteams. Vor einem Jahr auf der Jahreshauptversammlung haben wir Euch die Drei vorgestellt. Daniel Passig, Ingo Hüttmann und Mario Weinke bilden ein echtes Team und leisten gute Arbeit. Sie haben sich schnell eingearbeitet, sind akzeptiert und haben sich etabliert. Wenn ihr in den Wehren die Kameraden noch nicht kennt, ladet sie einfach mal ein, um sie kennen zu lernen. Ihre Aufnahmen an den Einsatzstellen nutzen manchmal auch der Polizei bei der Brandursachenermittlung. Hier eine Aufnahme von Ingo Hüttmann bei einem Einsatz Feu 2 in Osterstedt, bei dem die eingesetzten Feuerwehren durch einen beherzten, zügigen Innen- und Außenangriff große Teile des umgebauten Resthofes erhalten und retten konnten.

Foto: KFV Presseteam, Ingo Hüttmann

Sehr viel Freude haben mir im letzten Jahr auch die Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen der Feuerwehren bereitet. In Ottendorf konnte ich mich bei der Gründung einer Kinderfeuerwehr von der spielerischen Lust der Kinder auf Feuerwehr überzeugen. In Padenstedt unserer ältesten Kinderfeuerwehr (5 Jahre) hatten die Kinder viel Freude bei der Abnahme Kinderflämmchen der Stufen 1- 4. Die Auszeichnungen wurden durch den stellv. Amtswehrführer Hans-Jürgen Petersen und von mir übergeben. Für uns beide war diese Vergabe eine Premiere, die wir sehr gern wahrgenommen haben. Auch in Wasbek wurde im vergangenen Jahr eine Kinderfeuerwehr gegründet. Damit haben wir bereits fünf Kinderfeuerwehren (Padenstedt, Westerrönfeld, Molfsee, Ottendorf und Wasbek) im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Foto: FF Padenstedt, Tanja Sepke

Die Jugendfeuerwehren habe ich wieder im Kreiszeltlager in Waabs getroffen und konnte mich von einer guten Stimmung bei den über 500 Teilnehmern von vielen Jugendfeuerwehren aus dem Kreisgebiet überzeugen. Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber wurde dort, im Beisein mehrerer Vorstandsmitglieder des KFV, mit der Leistungsspange in Gold der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Beim Kreisvolleyballturnier in Osterrönfeld waren die Jugendfeuerwehren zum sportlichen Vergleich angetreten. 2019 durfte die Jugendfeuerwehr Waabs den Siegerpokal mit nach Haus nehmen. Auch habe ich 2019 mehrmals an den Arbeitssitzungen der Kreisjugendfeuerwehr mit den Jugendwarten ihrer 40 Jugendwehren teilgenommen.

Vorbereitung der Leistungsbewertung Roter Hahn mit dem Fachwart Jan Traulsen, Vorbereitung der HFUK Fortbildungen mit den Kreissicherheitsbeauftragten, Besuch von Amtsfeuerwehrtagen, Ehrungen und Beförderungen, Fahrzeugübergaben, Teilnahme an den Übungen der Bereitschaften, Gespräche mit dem Fachdienst und im Feuerwehrauschuss, Neubau FTZ/LZG, Vorbereitungen von Sitzungen und Tagungen, eigene Fortbildungen und eine dreitägige Planübung für den Stab des Kreises sowie Teilnahme an Trauerfeiern. Eine stichwortartige Aufzählung von Aufgaben, die ich auch alle im abgelaufenen Geschäftsjahr für den KFV wahrnehmen durfte.

Jetzt gilt es Dank zu sagen:

Zuerst danke ich Kreisbrandmeister Mathias Schütte. Ich arbeite jetzt schon 10 Jahre an seiner Seite und bin froh über seine hohe fachliche Kompetenz. Das hat unserem Verband geholfen! Gerade in Zeiten der fast jährlichen Wechsel der letzten vier Jahre, im Fachdienst der Kreisverwaltung war er die Konstante. Mathias setzt sich stets mit ganzer Kraft für den Verband ein und dafür danke ich ihm hier einmal ausdrücklich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden.

Danken möchte ich unserer Geschäftsstelle mit Ditmar Raabe-Müske und Martina Ziebis, unserem gesamten Vorstand, unseren Fachwarten, Ausbildern, den Frauen und Männern im Bereich PSNV-E sowie im Bereich BE/BA, den Kameraden der Leistungsbewertungskommissionen. Weiter geht der Dank an die Kreisfeuerwehrzentrale, die Kreisverwaltung, den Feuerwehrauschuss, die Fraktionen im Kreis- und Landtag, die IRLS Mitte, den Landesfeuerwehrverband, die Landesfeuerwehrschule, die HFUK Nord, die Nachbarverbände, die Polizei und die befreundeten Hilfeleistungsorganisationen. Dank gilt dem Jugendfeuerwehrzentrum mit Küche und Cafeteria für die gute Nachbarschaft und Unterstützung. Alle haben uns in diesem Jahr wieder überaus kameradschaftlich begleitet, geholfen und durch Rückmeldungen zu erkennen gegeben, wo es hakt. Danke!

Zum Schluss danke ich allen Kameradinnen und Kameraden in den Wehren des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde für die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Macht weiter so zum Schutz der Bürger in unserem schönen Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Statistik zum Bericht des stellvertretenden Kreiswehrführers

vom 01.01.2019 - 31.12.2019

Benötigte Stunden für die Tätigkeit	808 Std.
Durchschnitt im Monat	67 Std.
Büro und Geschäftsstellenarbeit	376 Std.
Terminwahrnehmungen	432 Std.
Termine	144 Termine
Durchschnitt im Monat	12 Termine

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Mit kameradschaftlichem Gruß

Fritz Kruse
Stellv. Kreiswehrführer

IV. Gliederung des Kreisfeuerwehrverbandes

Politische Gliederung:

3 Städte
1 amtsangehörige Stadt
3 amtsfreie Gemeinden
158 amtsangehörige Gemeinden
14 Ämter

Im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde bestanden am 31.12.2019:

(2019)	**(2018)**	
136	(136)	Gemeindefeuerwehren
42	(43)	Ortsfeuerwehren
0	(0)	Betriebsfeuerwehren
2	(2)	Bundeswehrfeuerwehren
1	(1)	LZ-G / Status einer Gemeindefeuerwehr
---	---	
181	**(182)**	**Feuerwehren**
40	(40)	Jugendfeuerwehren
5	(3)	Kinderfeuerwehren
17	(17)	Musikzüge
1	(1)	Spielmannszug

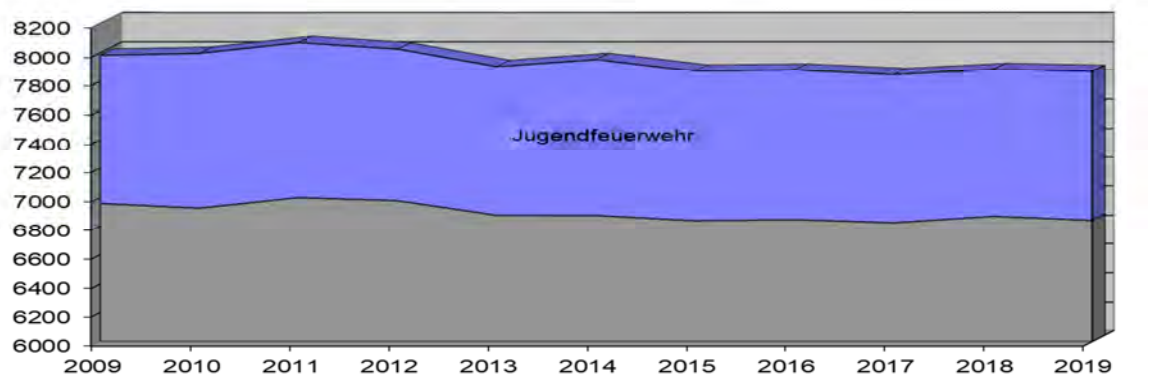
Insgesamt aktive Feuerwehr- Kameradinnen und Kameraden:

	6.840	(6.868)	
Jugendfeuerwehr-Angehörige	1.026	(1013)	
	---	---	
	7.866	**(7881)**	Kameradinnen u. Kameraden.

V. Statistiken und Zusammenfassungen

Mitgliederentwicklung der Feuerwehren im Kreisgebiet

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jugendfeuerwehr	1024	1071	1072	1049	1028	1078	1033	1032	1022	1013	1026
Kamerad(en/innen)	6958	6925	6999	6977	6875	6874	6837	6845	6823	6868	6840
Mitgliederzahl gesamt	**7982**	**7996**	**8071**	**8026**	**7903**	**7952**	**7870**	**7877**	**7845**	**7881**	**7866**



Von der Feuerwehr gerettete bzw. geborgene Personen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
gerettete Personen (unverletzt):	538	276	314	438	322	291	325	348	257	361	312
gerettete Personen (verletzt):		216	284	335	266	291	343	296	373	387	419
gerettete Personen gesamt:	**538**	**492**	**598**	**773**	**588**	**582**	**668**	**644**	**630**	**748**	**731**
tote Personen Verkehr:	43	29	38	34	37	35	35	41	43	43	69
tote Personen Feuer:	2	4	0	0	4	3	0	1	2	2	3
tote Personen sonstige	3	3	2	5	4	2	9	15	5	12	13
tote Personen gesamt:	**48**	**36**	**40**	**39**	**45**	**40**	**44**	**57**	**50**	**57**	**85**

Eingesetztes Löschmittel der Feuerwehren

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wasser	391	354	353	268	319	306	243	242	229	345	253
Lightwater	2	2	1	1	2	2	0	0	5	1	2
Schaum	13	22	15	18	18	28	18	21	17	25	19
Trockenlöschmittel	1	0	0	2	0	0	3	0	0	0	0
Handfeuerlöscher	20	22	18	10	19	16	18	11	16	11	11
sonstiges	26	14	19	18	17	15	17	22	14	19	12
ausgewertete Einsätze	**453**	**414**	**406**	**317**	**375**	**367**	**299**	**296**	**281**	**401**	**297**

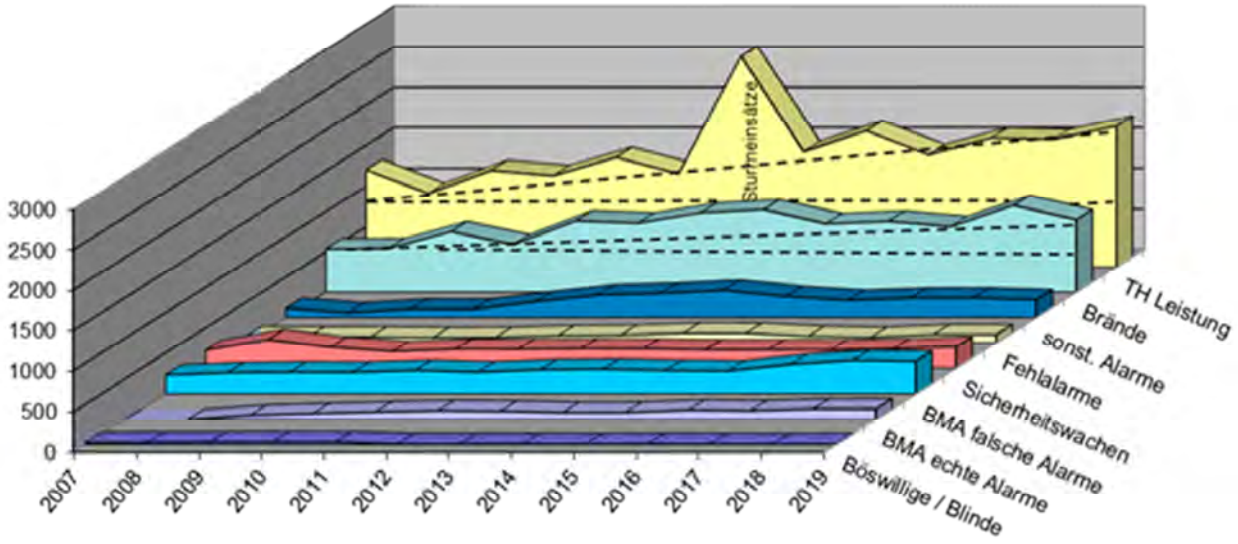
Art der Alarmierung der Feuerwehren

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sirene	492	316	353	460	611	466	586	475	494	583	602
Alarmempfänger	1140	1163	1231	1319	1566	1448	1335	1296	1398	1539	1549
sonstige	524	982	644	395	967	467	546	482	506	466	505
ausgewertete Einsätze	**2156**	**2461**	**2228**	**2174**	**3144**	**2381**	**2467**	**2253**	**2398**	**2588**	**2656**

Aufschlüsselung der Einsätze von 2007 bis 2019

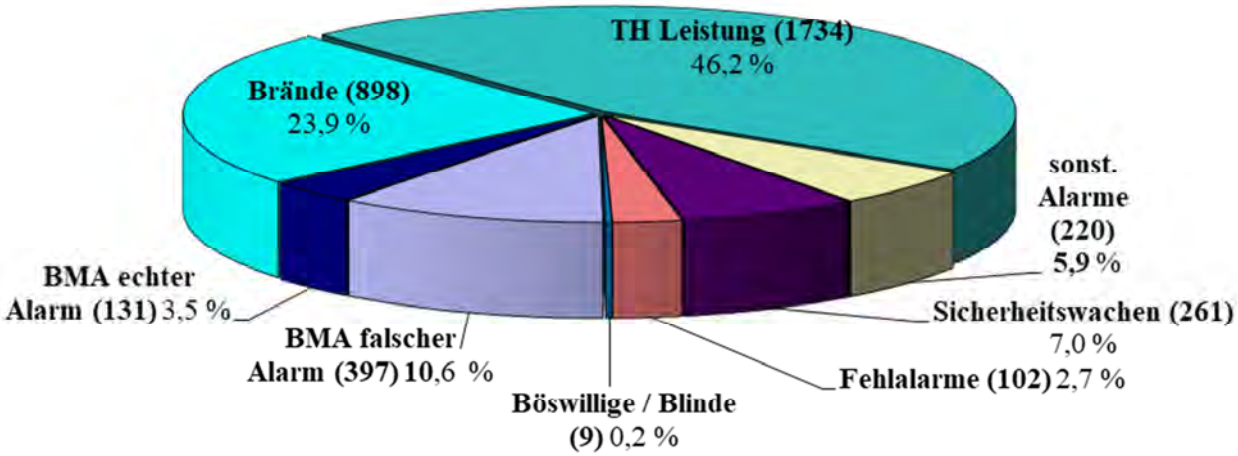
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Brände	535	541	752	591	883	856	983	1023	848	879	813	1075	898
TH Leistung	1200	911	1191	1128	1353	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734
sonst. Alarme	114	58	104	102	196	278	299	335	261	213	240	242	220
Katastrophenschutz							11	1	1	1	2	1	1
Sicherheitswachen	219	352	257	205	233	232	239	237	226	226	224	237	261
Fehlalarme	75	74	75	66	68	90	96	121	120	82	68	102	102
Böswillige / Blinde	26	27	30	32	32	9	9	10	7	11	7	5	9
BMA falsche Alarm	228	257	265	262	286	264	294	299	285	278	359	408	397
BMA echte Alarme			54	75	95	111	104	88	89	117	110	130	131
Einsätze gesamt	2397	2220	2728	2461	3146	2991	4635	3536	3513	3191	3410	3770	3753
					Sturmeinsätze								

Entwicklung der Einsatzarten von 2007 bis 2019

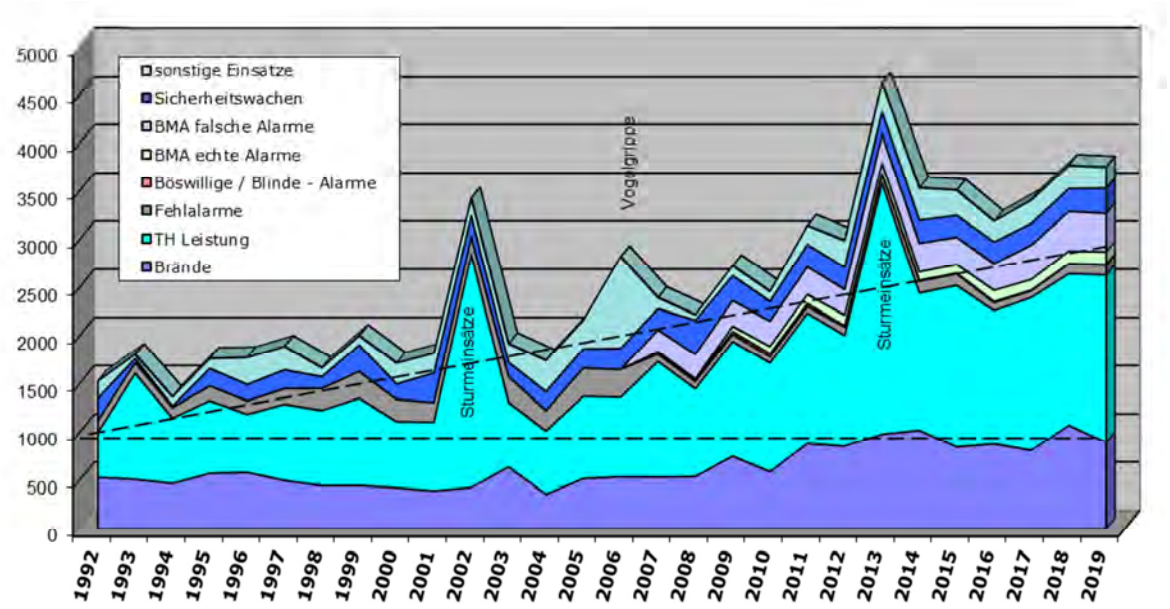


Prozentuale Auswertung der Einsätze 2019

(aus 3.753 Einsätzen)



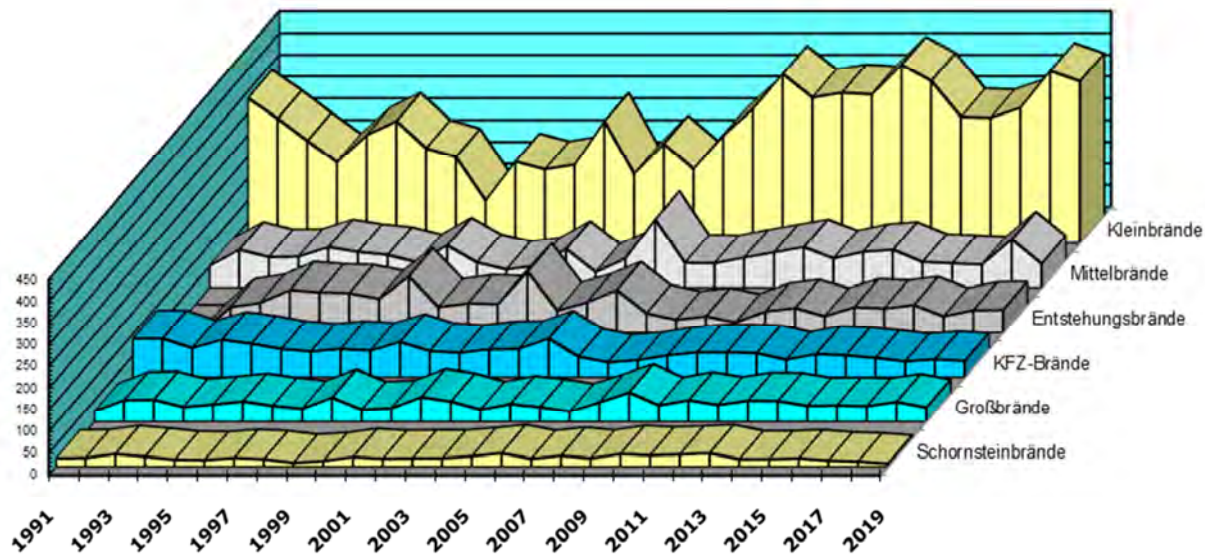
Entwicklung der Gesamteinsätze von 1992 – 2019



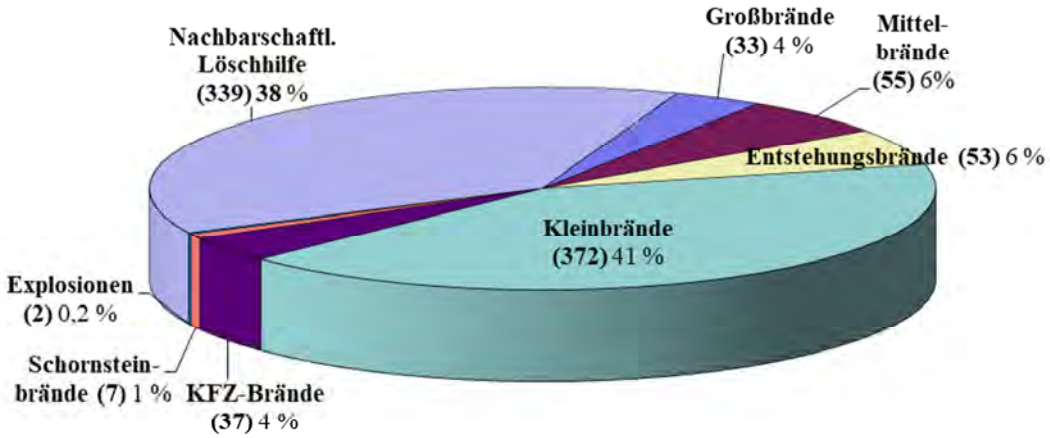
Aufschlüsselung der Brandeinsätze von 2008 bis 2019

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Großbrände	45	68	38	50	39	49	48	37	38	36	46	33
Mittelbrände	56	69	81	93	67	82	87	59	56	53	111	55
Entstehungsbrände	30	38	24	49	57	38	59	56	64	38	52	53
Kleinbrände	309	389	335	346	342	410	373	291	289	312	396	372
KFZ-Brände	39	50	57	57	55	40	53	50	44	36	41	37
Schornsteinbrände	25	19	29	26	28	31	17	17	19	14	12	7
Explosion	0	1	2	2	1	2	3	3	1	3	2	2
Nachbarsch. Löschhilf	37	118	25	260	267	331	383	335	368	321	415	339
Brände gesamt	541	752	591	883	856	983	1023	848	879	813	1075	**898**

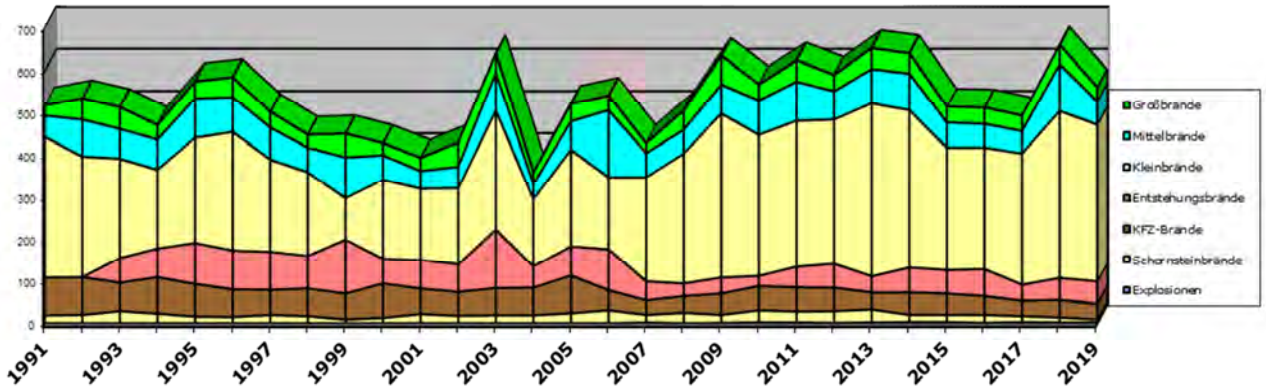
Entwicklung der Brandarten von 1991 – 2018



Prozentuale Auswertung der Brandeinsätze 2019
(aus 898 Einsätzen)



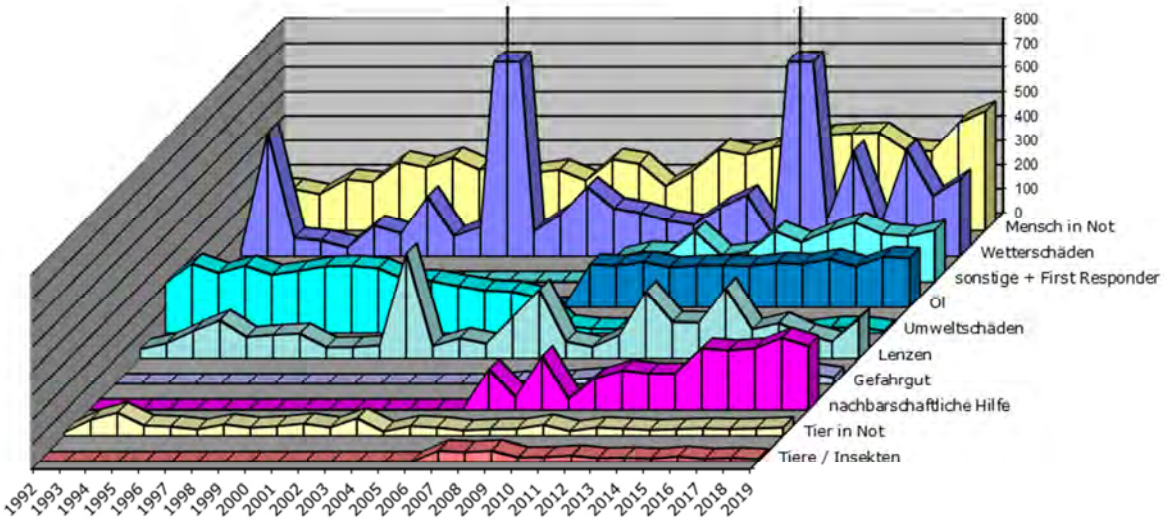
Entwicklung der gesamten Brandeinsätze von 1991 – 2019



Aufschlüsselung der Technischen Hilfeleistungen von 2007 – 2019

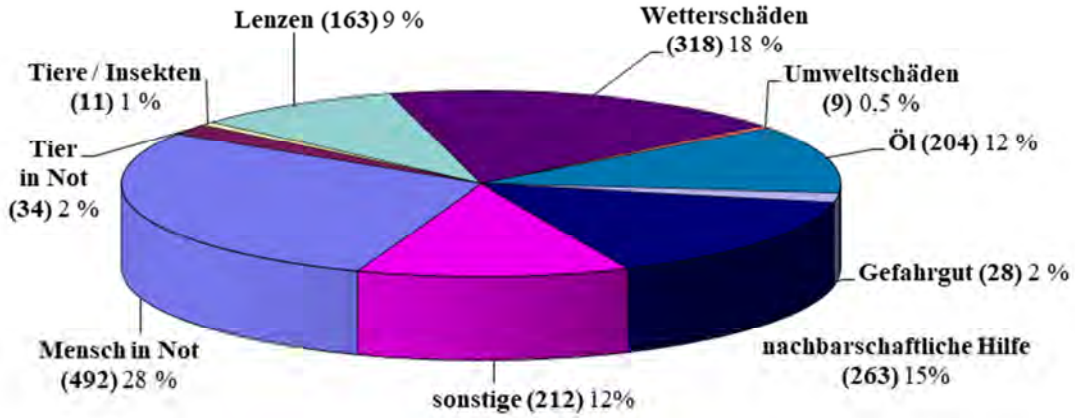
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mensch in Not	239	246	334	312	342	369	396	403	406	334	327	446	492
Tier in Not	25	27	28	45	19	34	29	24	27	30	27	30	34
Insekten	48	41	46	19	20	26	16	18	14	22	13	17	11
Lenzen	351	70	48	96	278	151	149	291	121	147	99	70	163
Wetterschäden	186	147	129	202	252	84	1429	150	435	124	441	247	318
Umweltschäden	35	17	16	11	6	7	26	16	11	10	23	23	9
Öl	191	171	188	166	172	173	170	184	179	200	168	208	204
Gefahrgut	11	15	17	26	25	22	26	22	21	27	40	45	28
Nachbars. Hilfe		52	221	207	130	123	151	150	253	245	253	297	263
sonstige	114	125	164	44	109	162	208	164	209	245	196	187	212
gesamt	**1086**	**911**	**1191**	**1128**	**1353**	**1151**	**2600**	**1422**	**1676**	**1384**	**1587**	**1570**	**1734**

Entwicklung der Arten der Technische Hilfeleistungen von 1992 -2019

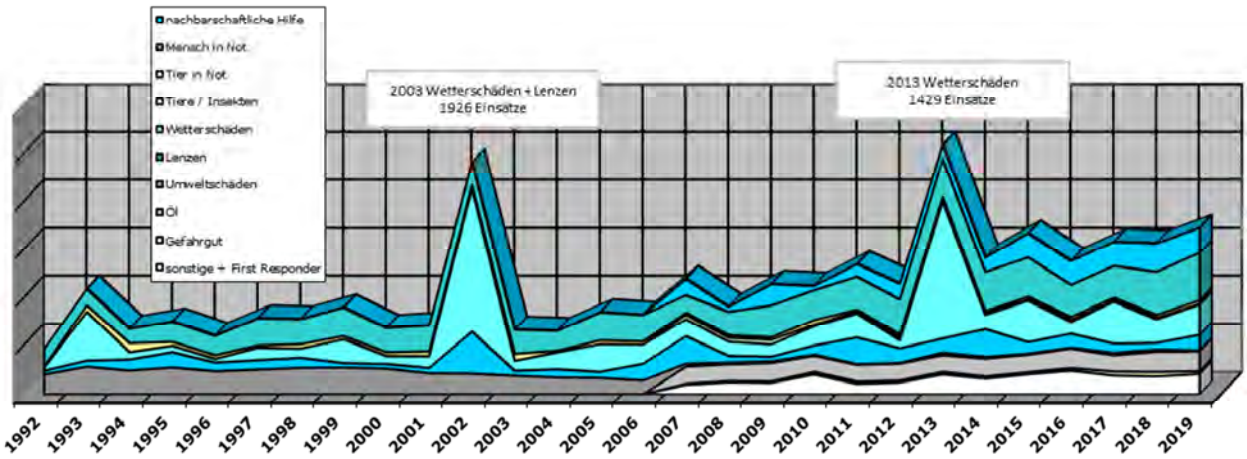


Prozentuale Auswertung der Technischen Hilfeleistungseinsätze 2019

(aus 1.734 Einsätzen)



Entwicklung der gesamten Technischen Hilfeleistungen von 1992 – 2019



VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene

Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule

	2019	2018
Gruppenführung I	58	73
Gruppenführung II	67	76
Zugführung I	23	21
Zugführung II	23	18
Leitung einer Feuerwehr	27	21
Verbandsführung	7	14
Gerätewarte	18	27
Atemschutzgerätewarte	3	1
Ausbilder in der Feuerwehr (Alle)	4	8
Seminar Kreisausbildung – Tragen von AS -	2	2
Seminar Kreisausbildung – Maschinisten -	1	1
Seminar Kreisausbildung – Truppführung -	1	1
Seminar Kreisausbildung – Technische Hilfe -	1	1
Seminar Kreisausbildung – ABC-Einsatz -	1	1
Seminar Kreisausbildung –Sprechfunk-	1	1
diverse Infotage	36	17
Seminar für Feuerwehrführung en	8	3
ABC Einsatz I	5	0
ABC Einsatz II	5	0
Führen im ABC-Einsatz I	3	0
Führen im ABC-Einsatz 2	3	1
Strahlenschutz	5	5
Einweisung Messsysteme ABC Einsatz	3	1
Teilbereich ABC Dekontamination	2	2
Teilbereich ABC Erkundung	1	2
Brandschutzerziehung	8	8
Brandschutzaufklärung	8	8
Seminar Brandschutzerziehung/-aufklärung	1	1
Brandschutzbeauftragte	3	4
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	4	4
Bahnunfälle – THuBiB II -	7	2
Einführung in die Stabsarbeit	1	1
Anlegen und Vorbereiten von Übungen	2	2
Personal Information u. Kommunikation des KAT-S	8	1
Operativ Taktische Führung I	3	0
Planungsseminar für den vorbereitenden KAT-S	9	0
Seminar für die Wehrführungen der Mittelstädte	3	4
Taktisches Führen einer Drehleiter im Einsatz	8	6
Führen – heute 1 = Führungskräftetraining 1	8	17
Führen – heute 2 = Führungskräftetraining 2	4	5
Führen – heute 3 = Führungskräftetraining 3	2	3

Führen – heute 4 =		
Führungskräftetraining 4	2	1
Tiefbauunfälle	9	7
Sichern in absturzgefährdeten Bereichen (Absage LFS)	0	0
Einsatztaktik Innenangriff (Absage LFS)	0	1
Gefahrenabwehr an besonderen Energieanlagen		
in kritischer Infrastruktur -> Gasversorgung	4	5
Workshop soziale Medien	2	4
Seminar Feuerwehrbereitschaften	3	3
Planungsseminar für den vorb. KatS	7	7
Seminar Personal Information und Kommunikation Kat-S	5	5
Grundlagenausbildung KAT-S	2	2
Workshop Pressearbeit für Feuerwehrpressebeauftragte	1	2
Fortbildung PSNV-E Fachwartung und Teamleiter	2	1
Fortb. Feuerwehrseelsorge	3	2
Fortb. PSNV-E Sekundäre Prävention	5	2
Ausbildung PSNV-E Sekundäre Prävention Teil 1	0	2
Ausbildung PSNV-E Sekundäre Prävention Teil 2	0	2
Ausbildung PSNV-E Sekundäre Prävention Teil 3	0	2
Ausbildung PSNV-E Primäre Prävention Didaktik	2	0
Fortb. PSNV-E Primäre Prävention	2	0
Fortb. PSNV-E Primäre Prävention intensiv	0	0
Ausbildung PSNV Führungsassistent	0	0
Ausbildung PSNV Fachberater	0	1
KATS-S Fortbildung PSNV Führungskräfte	4	0
Lehrgang Betreuer in der Jugendfeuerwehr	20	20
JuLeiCa Lehrgang	17	11
Lehrgang Jugendfeuerwehrwarte	8	8
Betreuer in der Kinderabteilung	0	6
Leiter einer Kinderabteilung	0	0
	485	**457**

Lehrgänge auf Kreisebene		**2019**	**2018**
Lg.	für Atemschutzgeräteträger	147	156
AS-	Wiederholungen	1692	1639
Lg.	für Sprechfunker	237	278
Lg.	für Maschinisten	101	99
Lg.	für Techn. Hilfeleistung	86	105
Lg.	für ABC-Grundausbildung	42	32
Lg.	ABC-Einsatz I	18	18
Lg.	ABC-Einsatz II	23	15
Lg.	ABC-Einsatz III	24	14
Lg.	Vorbereitung für Gruppenführer	67	74
Lg.	Unterweisung Pflege der AS-Geräte	20	22
Lg.	Bahnunfälle Stufe 1	23	40
4 x	Fortbildung Atemschutznotfall	93	105
5 x	Fortbildung Fox 112	96	49
23 x	Vorführung Schaumübungsanlage	458	589
1 x	TH Tag für HL Wehren	28	0
1 x	Jugendgruppenleiter A	28	47
1 x	Jugendgruppenleiter B	22	0
3 x	TM I der Jugendfeuerwehr	48	45
Nutzung Brandübungscontainer		731	609
Multiplikator Fahrberechtigungsverordnung		17	0
1 x	Fortbildung Jugendfeuerwehrwarte	28	0
Seminar für Fw Bereitschaften		0	34
		4029	**3970**

Lehrgänge auf Amtsebene

12	Truppführer-Abnahmen	**142**	**184**
18	Truppmann-Abnahmen	**261**	**278**
21	Endanwenderschulung Digitalfunk ca.	**136**	**379**

VII. Jahresbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Anzahl der Jugendfeuerwehren 01.01.2019 : 40
Neugründungen : 0

Anzahl der Jugendfeuerwehren 31.12.2019 : 40

Mitgliederzahlen 01.01.2019 : 730 Jungen 283 Mädchen = 1013 Mitglieder
31.12.2019: 696 Jungen 330 Mädchen = 1026 Mitglieder

Mitgliederstand: 1026 Mitglieder das ergibt ein Plus von 13 Mitgliedern

Mitgliederbewegungen:

- 205 Mitglieder sind aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten
- 220 Mitglieder sind in die Jugendfeuerwehren eingetreten
- 58 Mitglieder sind in die Aktiven Wehren übergetreten

Aufgewendete Stunden der Jugendfeuerwehren 2019: 31.837,50 Stunden

Besondere Veranstaltungen:

04.05.2019 25 Jahre JF Flintbek mit einem Festkommerz

05.05.2019 35 JF Bordesholm

1. Platz: JF Am Wittensee
2. Platz: JF Rendsburg
3. Platz: JF Wasbek

11.05.2019 40 JF Schacht-Audorf

1. Platz: JF Rieseby
2. Platz: JF Hohn
3. Platz: JF Altenholz

19.05.2019 Kreisvolleyballturnier in Osterrönfeld -

Ausrichter JF Amt Eiderkanal

1. Platz: JF Waabs
2. Platz: JF Rieseby
3. Platz: JF Molfsee

Hansapark 15.06.2019

Am 14. Aktionstag der Jugendfeuerwehren im Hansa Park haben aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde 422 Mitglieder teilgenommen.

01.07.2019 – 07.07.2019 Kreiszeltlager in Klein Waabs Gesamtsieger

1. Platz: JF Rieseby
2. Platz: JF Fleckeby
3. Platz: JF
4. Platz: JF

07.09.2019 5 Jahre Jugendfeuerwehr Felde

1. Platz: JF Molfsee
2. Platz: JF Waabs
3. Platz: JF Amt Eiderkanal

Leistungsspangenabnahmen 2019:

Folgende Jugendfeuerwehren haben die Leistungsspange mit einem guten bis sehr guten Ergebnis bestanden: Am Wittensee mit zwei Gruppen, Waabs, Molfsee, Felde, Büdelsdorf, Winnemark, Rendsburg, Hamdorf, Nortorf, Langwedel, Hüttener Berge mit zwei Gruppen, Padenstedt, Emkendorf, Amt Eiderkanal, Schacht-Audorf,

21.09.2019 Kreispokal in Rieseby

1 Platz: JF Fleckeby
2 Platz: JF Rieseby
3 Platz: JF Molfsee
4 Platz: JF Altenholz
5 Platz: JF Hohenwestedt
Bester Löschangriff: JF Rieseby

Folgende Lehrgänge / Tagungen wurden 2019 durchgeführt:

Jugendgruppenleiterlehrgänge 1 mit 28 Teilnehmern
Jugendgruppenleiterlehrgänge 2 mit 22 Teilnehmern
Drei Truppmann 1 Abnahmen mit 48 Teilnehmern
Jugendfeuerwehrwartefortbildung: 28 Teilnehmer

Dieses ist nur ein kleiner Bericht über die Jugendarbeit in den
Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg- Eckernförde

Mein Dank gilt allen Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten, Betreuerinnen und Betreuer, Ausbilderinnen und Ausbilder und all denen die die Jugendfeuerwehren mit Rat und Tat unterstützt haben.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam die gute Arbeit auch im Jahre 2020 fortsetzten können.

Thorsten Weber
Kreisjugendfeuerwehrwart

Freiwillig, Stark und Fair
Jugendfeuerwehren Kreis Rendsburg-Eckernförde

VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
Fachdienst Feuerwehr und Katastrophenschutz

Dienstleistungsbericht der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FtZ) des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2019

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat gemäß Brandschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein eine autorisierte Prüfstelle für das Feuerwehrtechnische Gerät der freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet vorzuhalten. Diese autorisierte Prüfstelle im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Feuerwehrtechnische Zentrale, Berliner Straße 4, in 24768 Rendsburg.

Hier können (fast) alle auf einem Einsatzfahrzeug verlasteten Geräte sowie persönliche Schutzausstattung geprüft werden. Dies betrifft Insbesondere die Geräte für den Atemschutzeinsatz, Geräte der persönlichen Schutzausstattung, hydraulische und pneumatische Rettungsgeräte.

So wurden von den Mitarbeitern der Feuerwehrtechnischen Zentrale im Jahr 2019:

- 9.425 Atemschutzgeräte, Masken sowie Lungenautomaten geprüft – Tendenz steigend
- 741 Atemluftflaschen dem TÜV zugeführt und
- 4.153 Leitern, hydraulische Pumpen, Leinen, Hebekissen, PSA usw. geprüft.

In der Feuerwehrtechnische Zentrale wird darüber hinaus auch der Service für die Reparatur und Codierung von digitalen Meldeempfängern (über 5.300 Stück im Kreis) erbracht. So wurden im Jahr 2019 1.440 neue Codierungen durchgeführt sowie 318 Reparaturen und Einrichtungen vorgenommen.

Weitere Aufgaben runden das Gesamtaufgabengebiet ab.

In der FtZ ist auch die Digitalfunk Servicestelle (DFSS) des Kreises angeschlossen. Sie betreut die über 2500 Funkgeräte im Kreis, wartet diese und versieht sie mit Updates. Auch die Einbauabnahme in die über 480 Fahrzeuge erfolgt hier, genauso wie das Reparaturmanagement der digitalen Funkgeräte.

Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren unterhält die Feuertechnische Zentrale einen 24 Stunden Bereitschaftsdienst. Er wurde im Jahr 2019 überwiegend nachts angefordert. Dies erfolgt im Regelfall bei Mittel- und Großfeuern, in zunehmender Anzahl aber auch als Primäralarmierung um schon frühzeitig unter Inanspruchnahme von Sonderrechten, Material unterschiedlichster Art einschließlich technischem Gerät an die Einsatzstelle zu verbringen.

IX. Bericht des Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Das Jahr 2019 war auch für die Brandschutzerzieher und -aufklärer im Kreis wieder arbeitsreich. Es wurden 6159 Kinder, 915 Bewohner bzw. Besucher von Erwachsenen-einrichtungen sowie 2632 Mitarbeiter geschult. Dabei wurden über 2300 Personenstunden ehrenamtlicher Arbeit erbracht.

Am 18. Mai fand in Hohenwestedt das *4. Forum Brandschutzerziehung Schleswig-Holstein* statt, das unter anderem von unserem ehemaligen Fachwart Dieter Krusche mitorganisiert wurde. Als Vertreter des gastgebenden Kreisfeuerwehrverbandes hat unser Vorstandsmitglied Dr. Jan Traulsen das Forum begleitet. An den Workshops, Vorträgen, Diskussionen und Vorführungen nahmen zahlreiche Brandschutzerzieher und -aufklärer aus dem Kreis teil und unser Fachwart, Steffen Gravert stellte die Einsatzmöglichkeiten eines Rauchhauses vor.

Nach den Sommerferien ergab sich kurzfristig die Möglichkeit, an der Grundschule Fleckeby nach vier Jahren wieder einen *Aktionstag BE/BA* des Kreises durchzuführen.
17 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, unterstützt von Rettungssanitätern der DRK-Bereitschaft Eckernförde, machten am 23. September 126 Kinder aus sechs Klassen fit für den Notfall. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und sie werden diesen Tag so schnell nicht vergessen. Und auch für Lehrkräfte war es eine interessante Erfahrung. Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei Heinrich Kühl, der den an der Landesfeuerwehrschule weilenden Fachwart vertreten und den Aktionstag geleitet hat, bei Dr. Jan Traulsen, der den Vorstand des KFV vertreten und Heinrich unterstützt hat, sowie bei Marco Braungart aus Fleckeby, der einen großen Teil der Absprachen und die Organisation vor Ort übernommen hat.

Nach einjähriger Arbeit ist der neue *Leitfaden Sicherheits- und Brandschutzerziehung in der Sekundarstufe 1* fertiggestellt worden. Er wird den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein über das Institut für Qualitätssicherung (IQSH) ab dem Frühjahr 2020 zur Verfügung gestellt. Der 60-seitige Leitfaden ist eine Unterrichtshilfe mit exemplarischen Versuchen und Zusammenhängen in Bezug auf die Brandschutzerziehung für die Lehrerinnen und Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer. Für die Kreis- und Stadtfachwarte BE/BA des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein erfolgt die Ausgabe des Leitfadens auf der nächsten Forumssitzung BE/BA durch den Landesfachwart Mike Kröplin. Ein Mitglied im vierköpfigen Arbeitsteam war Dr. Jan Traulsen vom KFV Rendsburg-Eckernförde.

Leider hat Steffen Gravert das Amt des Kreisfachwartes BE/BA zum Ende des Jahres aus persönlichen Gründen niedergelegt. Bis zur Wahl eines Nachfolgers nimmt Heinrich Kühl die Aufgaben des Fachwarts kommissarisch wahr. Ich danke Steffen für die geleistete Arbeit der letzten Jahre.

Weiterer Dank gilt allen Brandschutzerziehern und -aufklärern des Kreises für die gute Arbeit, die im vergangenen Jahr geleistet wurde, und all denjenigen, die diese Kameradinnen und Kameraden bei ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt haben.

Claus Henning
Fachbereichsleiter FB 5

X. Bericht des Kreismusikfachwartes

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es (schon seit Jahren unverändert) einen Feuerwehrspielmannzug sowie 17 Feuerwehrmusikzüge, die derzeit aktiv Musik machen. Dabei ist es bemerkenswert, dass von den 431 Musizierenden mit 210 der weibliche Anteil der Musiker bei uns im Kreis sehr hoch ist. Leider könnte der Anteil an Jugendlichen höher sein, aber Nachwuchs zu finden hat sich jedoch bei vielen Musikzügen in den letzten Jahren als sehr schwierig erwiesen.

Seit nunmehr 12 Jahren betreue ich die Musikzüge als Kreismusikfachwart und vertrete ihre Interessen auf Landesebene. Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit mit den Musikzugführungen in den ganzen Jahren so ausgezeichnet geklappt hat.

Aber auch die Musikzüge untereinander arbeiten eng zusammen und helfen einander, wenn es Probleme oder Engpässe geben sollte.

Das erste Musik-Highlight des Jahres 2019 war wie immer die erste Woche im März, wo bereits seit 1973 in jedem Jahr die Musikzüge unseres Kreises an vier Tagen in der Rendsburger Nordmarkhalle auftreten. Diese Veranstaltung ist in Schleswig-Holstein einmalig und deshalb kommen stets auch viele Zuschauer aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins in den sogenannten „Bullentempel“ zum Zuhören. Nachdem die Musikzüge früher immer unten im Kreis gesessen haben, wurde 2018 erstmals das Bühnenbild vollkommen verändert. Durch die zusätzlich eingesetzte Licht- und Tontechnik konnte so auch ein wesentlich besseres „Konzertfeeling“ erzielt werden.

Es wird jedoch nicht nur in unserem Kreis musiziert, es haben zum Beispiel die Feuerwehrmusikzüge Amt Molfsee sowie Amt Nortorfer Land bei der Polizei-Show 2019 in der Kieler Sparkassenarena mitgewirkt, auch in Wacken beim W:O:A haben die Feuerwehrmusikzüge aus Hohenwestedt (Bild oben) und Hanerau-Hademarschen in diesem Jahr wieder im Biergarten gespielt. Auch machen einige unserer Musikzüge in den Sommermonaten an unseren Meeresküsten Bädertourneen, und bei der Hohnbeer-Gilde in Heide (Bild unten) sind in jedem Jahr einige Musikzüge aus unserem Kreis dabei.

Eine Planung für 2020 wurde schon im Mai 2019 begonnen, nämlich die nächsten Feuerwehrkonzerte in der Nordmarkhalle. Hier möchte ich nochmals an alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden appellieren, unsere Konzerte zu besuchen.

Die Feuerwehrmusikzüge unseres Kreises spielen ohne jegliche Aufwandsentschädigung und führen hierzu extra Probentage durch, um den Zuhörern ein tolles musikalisches Erlebnis zu bieten. Außerdem gehen die Erlöse der Veranstaltung in einen Fond, um verunglückten Feuerwehrkameraden bzw. deren Familien zu unterstützen. Da durch die guten Besucherzahlen der letzten beiden Jahre ein guter Überschuss erzielt wurde, können auch

noch weitere soziale Projekte (z. B. 2019 Kinderhospiz Rendsburg) von uns unterstützt werden.

Da meine Amtszeit im April dieses Jahres nach 12 Jahren endet, möchte ich mich auf diesem Wege für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband, der Geschäftsstelle sowie den einzelnen Ämtern und Wehren bedanken.

Wolfgang Schmudde

Kreismusikfachwart

XI. Bericht des Kreisfeuerwehrseelsorgers

Feuerwehrseelsorge und Psycho-Soziale-Notfall-Versorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,
mit dem Ende dieses Berichtsjahres mussten unsere Teammitglieder zum ersten Mal ihre PSNV-Karten neu beantragen. Ich möchte diesen Bericht in diesem Jahr nutzen, diese Karten vorzustellen. Seit Anfang 2018 werden alle PSNV Kräfte in Schleswig-Holstein durch den Landesfeuerwehrverband ausgestattet. Diese Karten müssen alle zwei Jahre erneuert und aktualisiert werden. Das bedeutete für unseren Teamleiter Ralf Thöne, die Geschäftsstelle unseres Verbandes und für mich einiges an Arbeit. Diese Karten nehmen, bei zunehmender Einsatzanforderung der PSNV-Teams an Bedeutung zu. Gerade bei größeren Einsätzen oder bei Einsätzen in fremden Wehren wo die PSNV Kraft nicht bekannt ist. Die Karte weist den Inhaber aus, dass er legitimiert ist, durch Ausbildung und Ernennung, die Arbeit im PSNV Bereich durchzuführen. Weiterhin ist auf der Karte zu sehen ob die PSNV Kraft, für den Bereich „E“ Einsatzkräfte oder „B“ zu Betreuende, legitimiert ist und ob es sich um einen Peer oder eine psychosoziale Fachkraft handelt.

weitere Infos zur PSNV-Karte unter: www.psnv-sh.de/landeszentralstelle/dokumente/ „Umsetzung und Durchführung PSNV in SH

Über das Jahr konnten wir wieder bei mehreren Feuerwehreinsätzen Einsatznachsorgegespräche durchführen. Die Schulungen bei Truppmann/frau 1 und 2 nehmen ständig zu. Auch haben wir wieder in einigen Wehren Infoabende bei Dienstversammlungen oder Übungsabenden durchgeführt.
Unser Jahr in Zahlen:

- Schulungen und Infoveranstaltungen 10
- Einsatzbegleitung 2
- Kurzes Einsatznachgespräch (Gruppen) 4
- Kurzes Einsatznachgespräch (Einzeln) 5
- Großes Einsatznachgespräch (Gruppe) 4
- Großes Einsatznachgespräch (Einzeln) 6
- Sonstiges 3

- Übungsdienst 3
- Einsatznachbesprechung (PSNV-E Team) 5

Leider hat uns im vergangenen Jahr eine Kameradin aus unserem Team, auf Grund von Wohnungswechsel verlassen. Zwei weitere Kameraden konnten, wegen privaten und beruflichen Anforderungen die Qualifikationen für das PSNV Team nicht mehr erfüllen. Auch sie verließen unser Team.

Mit dem Abschluss des Berichtsjahres besteht das PSNV Team des Kreises RD-ECK nun aus 11 aktiven und qualifizierten Kameradinnen und Kameraden. Davon sind fünf psychosoziale Fachkräfte und sechs Peers.

Somit zählt unser Team mit zu den leistungsstärksten Teams in Schleswig-Holstein.

Für die Einsatzbereitschaft und die ständige Weiterqualifizierung meiner Teammitglieder bin ich sehr dankbar und kann somit unseren Wehren im Kreis eine gute Einsatznachsorge und Begleitung der Kameradinnen und Kameraden garantieren.

Diese Arbeit ist nur möglich, weil wir die Unterstützung und das Vertrauen von vielen Kameradinnen und Kameraden aus unserem Kreis genießen dürfen.

Hierfür gilt mein Dank in besonderer Weise der Kreiswehrführung Mathias Schütte, Fritz Kruse, dem Vorstand, unserem Fachbereichsleiter Uwe Claußen, Martina Ziebis, Dietmar Raabe-Müske aus der Geschäftsstelle und den Amts-, Gemeinde- und Stadtwehrführungen.

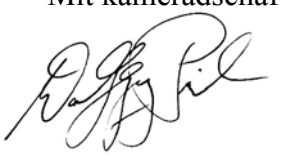
Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden ein gutes und erfolgreiches Jahr 2020.

Und kommt gesund an Leib und Seele aus Euren Einsätzen zurück!

In diesem Sinn:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Mit kameradschaftlichen Gruß



XII. Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn

Das Feuerwehrsportabzeichen für die Jugend (dFFA-J)
wird immer beliebter

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat 2019 im Rahmen des Jugendgruppenleiterlehrgangs II unter der Leitung von Linda Dähne (Kreisjugendfeuerwehr, Fachbereichsleiterin Bildung) eine Vorstellung mit der Annahmemöglichkeit für die deutsche Feuerwehrfitnessabzeichen-Jugend (dFFA-J) angeboten, da der Sport in der Feuerwehr an Beliebtheit zunimmt.

Jan Traulsen als Kreisfachwart für Feuerwehrsport bereitete mit seinem dFFA Prüferteam für die Leistungsbereiche Kraft und Koordination verschiedene Übungen in der Sporthalle vor. 24 Jugendliche aus fünfzehn Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde durchliefen mehrere Stationen für das „Feuerwehrsportabzeichen der Jugend“.
Das dFFA Prüferteam teilte sich dazu die 24 Jugendlichen in drei Gruppen auf. Peter Friebe (FF Wattenbek) übernahm den Kasten-Bumerang-Test (Koordination), Lars Härtel (FF Schülldorf) und Mathias Marks (FF Westerrönfeld) begleiteten den Parcours (Koordination) und Jan Traulsen stellte die drei Kraftdisziplinen Liegestütz, Beugehang und Klimmziehen vor.
Nach einer Aufwärm- und Erprobungsphase der Übungen legten fast alle Jugendlichen Teilbereiche für das dFFA-Jugend in Bronze, Silber oder Gold erfolgreich ab. Für den Bereich Ausdauer wurde der 3000 Meter Lauf zu einem späteren Termin angeboten.
Damit bestand die Möglichkeit das dFFA-J 2019 in Form einer Urkunde mit einer Nadel sowie Bandschnalle zu erhalten.

Kreisfachwart Jan Traulsen lobte und dankte am Ende der Veranstaltung allen Jugendlichen für das große Interesse und dem Spaß am Sport in Verbindung mit dem gemeinsamen Engagement in der Feuerwehr. Traulsen danke ebenso seinem Kameraden aus dem dFFA Prüferteam für die hervorragende Unterstützung.

8. Abnahmetag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) wieder einmal sehr erfolgreich

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat zum achten Mal 2019 einen Abnahm- und Kennlerntag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt. Insgesamt 14 Feuerwehrsportler konnten Kreisvorstandsmitglied Claus-Guntram Henning und Kreisfachwart für Feuerwehrsport Jan Traulsen im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH in Rendsburg begrüßen. Aufgrund einer Parallelveranstaltung für die Jugendfeuerwehren des Landes hatte Jan Traulsen schon für die Feuerwehrjugend zuvor eine Abnahme- und Kennlernmöglichkeit angeboten. Damit verzeichnet der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde wieder einmal mit 36 Teilnehmern ein großes Interesse am „Feuerwehrsportabzeichen“. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung.

Einige Kameraden hatten sich auf den Abnahmetag gut vorbereitet, um die erforderlichen Einzeldisziplinen abzulegen. Für die drei Leistungsbereiche Ausdauer, Kraft und Koordination galt es jeweils eine Disziplin erfolgreich zu bestehen. Diese Möglichkeit ließen sich die vierzehn Kameraden aus dem Kreisgebiet nicht nehmen und gaben vollen Einsatz. Aufgrund des Regens wurde kurzfristig der 5000 Meter Lauf von der Laufbahn auf das Laufband verlegt.

Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso Jan Traulsen mit seinem dFFA Prüfer Team Jörg Fräsdorf (FF Wattenbek) und Klaus Tinnefeld (FF Schülldorf). Wer es schafft, als Feuerwehrmann oder -frau die Bronzemedaille zu erreichen, beweist damit eine solide Grundfitness. Das Ergebnis des Abnahmetages konnte sich sehen lassen: 7 Gold-, 5 Silber- und 2 Bronzemedaillen. Detaillierte Informationen und die genauen Anforderungen (Tabellen zu den einzelnen Disziplinen, die nach Alter gestaffelt sind) können auf den Seiten der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. im Internet eingesehen werden (www.dfs.feuerwehrsport.org).

Am **Samstag, 12. September 2020** findet der **dFFA und dFFA-Jugend Abnahme- und Kennlerntag** in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Jugendfeuerwehrzentrum S.-H. in Rendsburg statt.

34 Feuerwehren paddeln um den 6. Feuerdrachen-Cup in Rendsburg

Im September trafen sich 34 Feuerwehren aus Schleswig-Holstein beim 6. Feuerdrachen-Cup während des 19. SH Netz Cup in Rendsburg bei regnerischem Wetter, um sich beim Drachenboot paddeln über eine Strecke von 250 Meter zu messen.
Für die Finalqualifikation im 50er-Drachenboot erfolgte ein Vorentscheid in 10-er Drachenbooten mit jeweils zwei Feuerwehren je Vorlaufrennen aus dem südlichen und nördlichen Bereichen des Nord-Ostsee-Kanals. Die schnellste Zeit in den Vorläufen erreichte die freiwillige Feuerwehr aus Bimöhlen mit 1:27.96.
Das Ergebnis war im Finalrennen im 50er-Drachenboot über 500 Meter beim 6. Hanse-Werk Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal eindeutig. Fast drei Sekunden trennten die beiden 50er-Drachenboote - den größten ihrer Art in Europa - an der Ziellinie. Es siegte das

Boot „Holstein“ (südlich des Kanals) mit den Feuerwehren aus Bimöhlen, Großenbrode, Stafstedt, Hamweddel und Krummendiek vor dem Boot „Schleswig“ (nördlich des Kanals) mit den Teams aus Eckernförde (BW. F.), Ramstedt-Wisch, Niehuus, Lohe Rickelsdorf und Neuwittenbek.

Der Anreizt liegt nicht nur im sportlichen Bereich, sondern jede antretende Wehr erhält eine Startprämie von 250 Euro. Sitzt die Mannschaft dann noch im Sieger 50er-Drachenboot, kommen nochmal 250 Euro dazu, d. h. 5 Wehren erhalten diese Zusatzprämie, gestiftet von der SH Netz AG.

Alle hatten Riesenspaß trotz Regenschauern während der Rennen und freuen sich schon auf das kommende Jahr.

Staatssekretärin Kristina Herbst und Jens Peter Solterbeck von der SH Netz AG übereichten die Siegerpokale zusammen mit den zusätzlichen 250 Euro Checks.

Erstmalig hat ein Ruderergometer „Test“ Wettkampf zwischen Atemschutzgeräteträger Teams stattgefunden.

Jeweils 4 Kameraden aus den Wehren Rendsburg, Borgstedt, Schülldorf und Hamweddel lieferten sich ein Duell unter Atemschutzeinsatz auf den Ergometern.

Die Belastungsdauer wurde mit 2 Minuten angesetzt und im Anschluss die „geruderten“ Strecken der 4 Kameraden addiert.

Das Team aus der Wehr Borgstedt lag mit 469 Metern vorne. Herzlichen Glückwunsch!

Am Samstag, 29. August 2020 wird der
1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz beim
7. Feuerdrachen-Cup während des 20. SH Netz Cup in Rendsburg durchgeführt!

Landesweite Prüferschulung für das „Feuerwehrsportabzeichen“ in Rendsburg durchgeführt

Für Schleswig-Holstein wurden 2019 achtzehn neue Abnahmeberichtigte in diesem Jahr für das dFFA und dFFA-Jugend in Rendsburg ausgebildet. Die Hälfte der Teilnehmer kommen aus dem Kreisgebiet und damit ist der Kreisfeuerwehrverband mit aktuell 32 Abnahmeberichtigten landesweit führend und somit gut aufgestellt, um den Sport in den Feuerwehren zu fördern.
Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) hatte den Lehrgang in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFV S.-H) und der DFS e.V. (Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V.) ausgerichtet.

Dabei unterstützte der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde erneut als gastgebender Verband die Schulung und stellte den Seminarraum und die Sporthalle zur Verfügung. Neben dem zweistündigen Theorieunterricht, der in den Räumlichkeiten des Berufsbildungszentrums am Nord-Ostsee-Kanal (BBZ am NOK) abgehalten wurde, fand der zweistündige Praxisteil in der anliegenden Kreissporthalle statt.

Die Teilnahme von u.a. 14 Feuerwehrmännern und drei Feuerwehrfrauen sowie zwei Berufsfeuerwehrmännern, davon einer aus Mecklenburg-Vorpommern, zeigt wie groß und breit gefächert das Interesse an der Schulungsveranstaltung war.

Die Referenten Jens-Oliver Mohr (HFUK Nord), Kai Wohlsen (Vorsitzender DFS e.V.) und Jan Traulsen (Vertreter des Fachleiters für Fitness des Landesfeuerwehrverbandes und Kreisfachwart für Feuerwehrsport im KFV RD-ECK) vermittelten den sportbegeisterten Feuerwehrleuten die grundlegenden Anforderungen in Theorie und Praxis, um eine Abnahme für das dFFA und dFFA-Jugend durchzuführen. Gleichzeitig hatte jede Lehrgangsteilnehmerin und jeder Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, einige Disziplinen vor den Ausbildern, die eine Prüferberechtigung besitzen, abzulegen.

Für die körperliche Leistungsfähigkeit hatte das Schulungsteam für die Leistungsgruppe

„Kraft“ folgende Disziplinen in der Sporthalle vorbereitet: Klimmziehen, Bankdrücken, Beugehang und Dummy ziehen. Ergänzt wurden diese Stationen durch den Bereich „Koordination“ mit den Disziplinen Kasten-Bumerang-Test sowie Koordinationsparcours.

Die geschulten Prüfer erhielten zum Seminarende aus den Händen von Kai Wohlsen und Jan Traulsen ihre Prüferausweise mit einer Urkunde.

Olympiasieger und Weltmeister motiviert Einsatzkräfte zum Thema „Feuerwehrsport“

Gelungene Premiere für das 1. Landesforum in Rendsburg

Die Premiere ist gelungen und das Ziel der Organisatoren erreicht: einen Impuls zum Thema „Fitness/Sport in der Feuerwehr“ an Einsatzkräfte aus dem Land weiterzugeben, damit sie als Multiplikatoren aktiv den sportreibenden Gedanken in die Feuerwehren bringen.

Unterstützung kam vom ehemaligen Olympiasieger und mehrfachen Weltmeister im Rudern Florian Mennigen, der mit dem Deutschland Achter beeindruckende Erfolge erreicht hat und der Einladung nach Rendsburg gerne gefolgt ist.

Zum ersten Mal hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFV S.-H.) in Kooperation mit der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) ein Forum für Fitness/Sport in der Feuerwehr organisiert und in den Räumen des Berufsbildungszentrums am Nord-Ostsee-Kanal sowie Sporthalle in Rendsburg durchgeführt.

Das Motto lautete „Mach was für DICH und sei FIT für den nächsten Einsatz“. Die Veranstaltung mit fast 60 sportinteressierten Feuerwehrkameradinnen und Kameraden erfreute sich einer hohen Nachfrage im Land und war ausgebucht. Ein Grund dafür war sicherlich der angekündigte Impulsvortrag von Ruder Olympiasieger und Weltmeister Florian Mennigen.

In beeindruckender Weise schilderte Florian Mennigen seinen sportlichen Weg von dem Debakel (letzter Platz) bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking bis zum Olympiasieg 2012 in London mit dem Deutschland Achter und seinen 8 Kameraden. Hier ist schon direkt der Vergleich zur Feuerwehr hergestellt, da der Ruder Achter aus dem Steuermann und 8 Ruderern besteht und in der Feuerwehr eine Einsatzgruppe sich aus dem Gruppenführer*in und 8 Einsatzkräften zusammensetzt. Am Ende waren sich alle einig, dass man nur gemeinsam erfolgreich ans Ziel kommt, welches Ziel man sich auch setzt, ob Olympiasieg oder Menschenleben retten, oder kurz gesagt: „…als Einzelkämpfer verlieren oder zusammen bestehen…“. Der Tagungsort war so ausgewählt, dass eine bunte Mischung aus Theorie und Praxis mit Ideen zum Mitmachen, Anreize zum Anleiten sowie Motivationsstrategien für den Bereich Fitness/Sport in der Feuerwehr angeboten werden konnten.

Das Organisationsteam mit Stefan Jenke als Fachleiter für Fitness und Jürgen Kock vom LFV S.-H., Kai Wohlsen als Vorsitzender der Deutschen Sportföderation (DFS e.V.) und Jens-Oliver Mohr von der HFUK-Nord, Jan Traulsen als Vorstandsmitglied des gastgebenden Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde und zugleich Kreisfachwart für Feuerwehrsport, sowie Christian Albertsen Abteilungsleiter 5 PSNV-E / Feuerwehrseelsorge / Medizin / Fitness vom LFV e.V., zeigten sich sehr zufrieden mit der Tagung und erhielten durchweg positive Rückmeldungen von den teilnehmenden Einsatzkräften, die sich eine Fortsetzung erhoffen.

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für die tolle Unterstützung
und kameradschaftliche Zusammenarbeit, um den Sport in den Feuerwehren zu fördern!

Mit sportlichen und kameradschaftlichen Grüßen
Jan Traulsen

Jahresbericht des Kreisfachwartes für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn

Dritter Stern für die Freiwillige Feuerwehr Bünsdorf
Feuerwehrsport war ein Bestandteil der Leistungsbewertung
Bei strahlendem Sonnenschein am Wittensee stellen sich 38 aktive Kameradinnen und Kameraden der Bünsdorfer Wehr der Leistungsbewertung Roter Hahn für die Stufe 3 unter den Augen einer sechsköpfigen Bewertungskommission, die von Amtswehrführer Dirk Michelsen aus dem Amt Flintbek geleitet wurde. Wehrführer Thomas Höpfner und sein Stellvertreter Patrick Kolckmann ließen ihre Kameradinnen und Kameraden zusammen mit Mitgliedern der Ehrenabteilung sowie Jugendfeuerwehr antreten und gaben die Meldung an den Kommissionsleiter, dass sie zur Abnahme bereit sind.
Nach der Musterung der Dienstkleidung hatten sich die Bünsdorfer Blauröcke alternativ zur Teilbewertung „Ordnungsdienst“ für eine Sporteinheit aus dem „FitForFire“ Programm der HFUK Nord (Hanseatische Feuerwehr Unfallkasse Nord) entschieden. Voraussetzungen für die Leistungsbewertung der praktischen Sporteinheit sind: Teilnahme von mindestens 50

Prozent der Einsatzkräfte, die Übungsdauer beträgt 20 Minuten und das Sportprogramm orientiert sich am Leitfaden „Feuerwehrsport“ der HFUK Nord. Mit Bravur zeigten die Kameradinnen und Kameraden eine gelungene Sporteinheit mit dem Bezug zu feuerwehrtechnischen körperlichen Anforderungen, somit beispielhaft für Feuerwehrsport. Ein besonderer Aspekt, alle hatten viel Freude dabei.

Dann war es endlich soweit und Kommissionsleiter Dirk Michelsen überreichte Wehrführer

Thomas Höpfner unter dem Beifall aller Kameradinnen und Kameraden sowie Feuerwehrgästen, u.a. aus den Nachbargemeinden und einer Abordnung der Partnerwehr aus Göllin, den dritten Stern. Jan Traulsen als Kreisvorstandsmitglied, Kreiswehrfachwart für Wettbewerbe LB Roter Hahn sowie Amtswehrführer des Amtes Fockbek übergab die Urkunde des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und beglückwünschte alle Mitglieder der Bünsdorfer Wehr auch im Namen des Kreisvorstandes mit Kreiswehrführer Mathias Schütte.

Bürgermeister Thorsten Schulz und Amtswehrführer des Amtes Hüttener Berge Frank Schröder waren die ersten Gratulanten.

FF Büdelsdorf stellt sich der Leistungsbewertung

Roter Hahn Stufe 1

Die Brandschützer der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Büdelsdorf stellten sich im letzten Jahr der Leistungsbewertung Roter Hahn. Die Kameraden um Wehrführer Thomas Krämer waren am Anfang aufgeregt, denn bevor es losging stellte sich schon die erste Aufgabe. Sie mussten mit 60% der aktiven Feuerwehrangehörigen anwesend sein. Nachdem Robert Scheffer als stellvertretender Wehrführer die Wehr antreten ließ, konnte Thomas Krämer dem Leiter der Prüfungskommission Frank Schröder (Amtswehrführer Amt Hüttener Berge) des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde mitteilen das die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Büdelsdorf mit 38 Kameradinnen und Kameraden angetreten war. Bei der Einsatzübung ging es zu einer Kfz-Werkstatt, dort war ein Feuer ausgebrochen und eine Person musste noch gerettet werden. Die Prüfer schauten genau hin was die Brandschützer aus Büdelsdorf machten und notierten Kleinigkeiten. Nachdem die Wehr wieder im Gerätehaus war, hieß es nochmal antreten vor der Prüfungskommission.

Frank Schröder sprach noch ein paar Dinge an, die man vielleicht hätte anders machen können, aber ist sehr zufrieden mit dem Prüfungsergebnis und gratulierte der Wehr zum Bestehen der Leistungsbewertung der Stufe 1. Somit ist die Feuerwehr der Stadt Büdelsdorf die erste Stadt Wehr im Kreisgebiet mit einer Leistungsbewertung Roter Hahn.

Drei Freiwillige Feuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde hatten sich 2019 der Leistungsbewertung Roter Hahn des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein gestellt. Der pflegliche Umgang mit dem der Feuerwehr anvertrauten Geräten und Liegenschaften, die Beherrschung der Technik zur Rettung von Leben und Bewahrung von Sachwerten, die Wahrung von guten Traditionen und die Anpassung an technische Fortschritte sind charakteristisch für die Freiwilligen Feuerwehren und soll in dieser Leistungsbewertung herausgestellt werden.

Ziel dieser Leistungsbewertung soll eine möglichst große Beteiligung der Wehren des Landes sein.

Folgende Wehren erreichte 2019 die nächste Leistungsstufe

Stufe 1:

FF Büdelsdorf, Wehrführer HBM *** Thomas Krämer (Stadt Büdelsdorf), Kommissionsleiter HBM^3 Frank Schröder (Amtswehrführer Amt Hüttener Berge)

Stufe 3:

FF Bünsdorf, Wehrführer OBM Thomas Höpfner (Amt Hüttener Berge), Kommissionsleiter HBM^3 Dirk Michelsen (Amtswehrführer Amt Flintbeck)

FF Brodersby, Wehrführer OBM **Matthias Schlömer** (Amt Schlei-Ostsee), Kommissionsleiter EHBM Jochen Bromann (Amtswehrführer Amt Dänischer Wohld)

Leistungsbewertung 2020:
*Die Meldungen für die **Stufen 1 bis 4** sind bis spätestens **31. März 2020** beim **Kreisfeuerwehrverband** einzureichen!*
*Die Meldungen für die **Stufe 5** und **Sonderstufe** sind bis zum **15. März 2020** beim **Landesfeuerwehrverband Schleswig - Holstein** über den Kreisfeuerwehrverband einzureichen!*

EHBM Jochen Bromann, HBM^3 Dirk Michelsen und HBM^3 Frank Schröder leiten die drei Bewertungskommissionen des KFV. Als stellvertretender Kreisfachwart für Wettbewerbe vertrat Dirk Michelsen 2019 Jan Traulsen auf Landesebene, u.a. als Kommissionsmitglied des LFV bei der Leistungsbewertung Stufe 5 der FF Fiefbergen des KFV Plön.

Ein großes Dankeschön an die Kommissionsleiter und Kommissionsmitglieder!

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für die tolle Unterstützung, die kameradschaftliche Zusammenarbeit und hervorragenden feuerwehrtechnischen Leistungen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Jan Traulsen

Ausschreibung zum 1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz für Feuerwehren

Ruderergometer-Cup unter Atemschutz zum 20. Schleswig-Holstein Netz Cup

Die ersten angemeldeten 32 Feuerwehrenn aus dem Land Schleswig-Holstein sind beim

1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz dabei.

Termin: **Samstag, 29. August 2020** in der Zeit von 13.00 bis etwa 17.00 Uhr

Veranstalter: Canal-Cup Projekt GmbH in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Ort: im Kreishafen Rendsburg auf der Bühne mit 16 Ruderergometern

Wettbewerb: 4 PA Träger*innen je Feuerwehr rudern auf dem Ergometer zusammen gegen weitere Teams in kompletter Einsatzschutzkleidung unter Atemschutz in einer Zeit von 2 Minuten, zusätzlich erfolgt eine finale Entscheidung der vier besten Teams!

Preis: Jede teilnehmende Wehr erhält eine **Startprämie von 150 Euro**.

Es gibt Pokale und Urkunden. Die Siegermannschaft erhält zusätzlich ein Concept 2 Ruderergometer.

Ablauf: Im Vorentscheid treten maximal 32 Feuerwehren à 4 PA Träger*innen gegeneinander auf den Ruderergometern an. Die vier besten Teams, die in der Summe die längste Strecke innerhalb von 2 Minuten gerudert haben, ermitteln in einem Finale den Sieger, das vor dem 50-er Feuerdrachen Finallauf stattfindet.

Teilnahme nur für einsatztaugliche PA Träger*innen!

Ausschreibung zum 1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz für Feuerwehren

Ruderergometer-Cup unter Atemschutz zum 20. Schleswig-Holstein Netz Cup

Umkleiden: Wir stellen ein Umkleidezelt zur Verfügung. Dieses wird im Backstagebereich der Veranstaltungsfläche im Kreishafen stehen.

Verpflegung: Für Verpflegung jedes Teams ist in der SH Netz Cup Lounge der SH Netz AG gesorgt.

Versicherungsschutz: Alle Teilnehmer verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen der für PA Träger vorgeschriebenen Einsatzschutzkleidung.

Die Teilnehmer sind im Besitz einer gültigen G 26-3-Bescheinigung und erfüllen die erforderliche körperlich leistungsfähige Tauglichkeit als trainierte PA Träger*innen.

Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.

Informationen zum Wettbewerb:

Jan Traulsen, Mobil: 01577/6834808, E-Mail: traulsen@lfv-sh.de

Veranstalter: Canal-Cup Projekt GmbH Königstraße 21 24768 Rendsburg Deutschland
info@canal-cup.com www.canal-cup.com

Anmeldeschluss: **19.08.2020** an E-Mail: traulsen@lfv-sh.de

Anmeldung

zum **1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz** im Rahmen
des 20. Schleswig-Holstein Netz Cup am **29.08.2020**, von 13.00 bis etwa 17.00 Uhr
bitte bis zum **19.08.2020** zurück per E-Mail an: traulsen@lfv-sh.de

Team Name: .....

Teamkapitän: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Mitglieder: .....

.....

Erklärung:

Alle Teilnehmer verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen der erforderlichen Einsatzschutzkleidung für Atemschutzgeräteträger. Die Teilnehmer sind im Besitz einer gültigen G 26-3-Bescheinigung und erfüllen die erforderliche körperlich leistungsfähige Tauglichkeit als trainierte PA Träger*innen.
Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.
Der Veranstalter, freiwillige Helfer und Angestellte werden mit Unterschrift der Anmeldung von jeglicher Haftung befreit.
Zur Gewährleistung eines reibungslosen Wettbewerbs ist den Anweisungen des Organisationspersonals unbedingt und uneingeschränkt Folge zu leisten.
Mit dieser Erklärung bestätigen wir dem Veranstalter, dass jedes Mitglied unseres Teams die am Wettkampftag bekannt gegebenen Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen uneingeschränkt anerkennt.

……
Ort/Datum/Feuerwehr/Unterschrift Wehrführer*in

BEBA Schulprojekt für die Klassenstufen 5-10:
„**Feuerwehr aktiv kennenlernen und mitgestalten!**“

Umsetzung der Projektwoche am Helene-Lange-Gymnasium in Rendsburg
Das Gymnasium hatte in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien erstmalig eine Projektwoche mit 63 Projekten für etwa 650 Schülerinnen und Schülern organisiert. Ein Projekt wurde an den Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde in eigener Regie vergeben, die weiteren Projekte sind innerhalb der Schule geplant worden. Mit einer Vorbereitungszeit von knapp vier Monaten übernahm Berufschullehrer am BBZ am Nord-Ostsee-Kanal und Kreisvorstandsmitglied Dr. Jan Traulsen die Projektleitung. Dabei erhielt er die volle Unterstützung der Projektschule, seiner eigenen Schule, die „Partner der Feuerwehr“ ist und des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde.
Um die gesetzten Ziele erfolgreich umzusetzen, teilte Jan Traulsen die drei Hauptprojekttage mit jeweils 6 Unterrichtseinheiten in drei Teams auf:

- BE/BA Versuche mit dem „Dr. Schenzer-Versuchskoffer“ im Chemieraum
- BE/BA Kreisfachwart mit Team
- Jugendfeuerwehrwarte Team der FF Rendsburg

In diesem **Schulprojekt** standen folgende Zielsetzungen im Vordergrund:

- *Einschätzung der Wirksamkeit von Rauch und Feuer durch Versuchsreihen im Chemieraum bzw. NaWi-Raum*
- *Beurteilen und Erkennen von Brandgefahren im Alltag*
- *Grundlagenwissen über Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes erfahren*
- *Einführung in adäquates Verhalten bei Brandsituationen erproben*
- *körperlichen Anforderungen durch Feuerwehrsport (dFFA-J) entgegenwirken.*

Folgende **pädagogischen Ansatzpunkte** wurden bei der Projektumsetzung berücksichtigt:

- Aktive Einbeziehung der Teilnehmer*innen durch praxisnahe Unterrichtseinheiten, „BE/BA mit Herz und Hand“ erleben
- altersgerechte Umsetzung der Themeninhalte
- pädagogische Verknüpfung von Inhalten aus der BE/BA und der Arbeit aus der Jugendfeuerwehr, u.a. dFFA-Jugend
- Vermittlung der feuerwehrspezifischen Themen durch pragmatische Beispiele, um die Verständlichkeit zu fördern
- durch das Miteinander zur Lösungsfindung Kameradschaft vermitteln
- Spaß, Freude und Erfolg durch Lob immer in den Vordergrund stellen.

Mögliche Gefahrenquellen wurden durch die Projektleitung, Referenten und Betreuern im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorab eliminiert bzw. mit den Teilnehmern in Form einer Sicherheitsbelehrung angesprochen und nach dem Ermessensprinzip von den Verantwortlichen mit Unfallverhütungsmaßnahmen geregelt.

Dieses Unterrichtskonzept ist für 20-30 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten konzipiert und ist für die Sekundarstufe 1 anwendbar. Die maximale Teilnehmerzahl von 16 Jugendlichen ist begrenzt durch die Laborplätze im Chemieraum und den beteiligten Betreuern.

Sollte die Teilnehmerzahl größer sein, ist es möglich durch ein Rotationsverfahren während der Projekttage maximal drei Gruppen zu versorgen, wenn genügend Betreuungspersonal zur Verfügung steht.

Jan Traulsen hat versucht in der Projektkonzeption den pädagogischen Ansatz der Ganzheitlichkeit zum Thema „Feuerwehr aktiv kennenlernen und mitgestalten!“ umzusetzen.

Bild 1: Das „Feuerwehrsportabzeichen“ (dFFA-Jugend)
verbindet den Sport mit der Feuerwehr, hier: Kasten-Bumerang-Test.

Zusammenfassung der Projektwoche mit 20 Unterrichtseinheiten

Unterrichtseinheit 1: Vorbereitungstreffen, Kennenlernen und Absprachen

Unterrichtseinheit 2: Verhaltensregeln bei der Durchführung von chemischen Versuchen

Unterrichtseinheit 3-5: Versuchsreihen mit dem „Dr. Schenzer-Versuchskoffer“ im Chemieraum

Unterrichtseinheit 6: Ergebnissicherung und Reflexion

Unterrichtseinheit 7: Theoretische Grundlagen BE/BA

Unterrichtseinheit 8: Das Rauchhaus

Unterrichtseinheit 9: Notruftrainer

Unterrichtseinheit 10: Fahrzeug- und Gerätekunde am Fahrzeug

Unterrichtseinheit 11: Feuerlöscher Training

Unterrichtseinheit 12: Fettbrandexplosion mit anschließender Reflexion

Unterrichtseinheit 13: Funkübung (Trainingsgeräte aus dem Analogbereich)

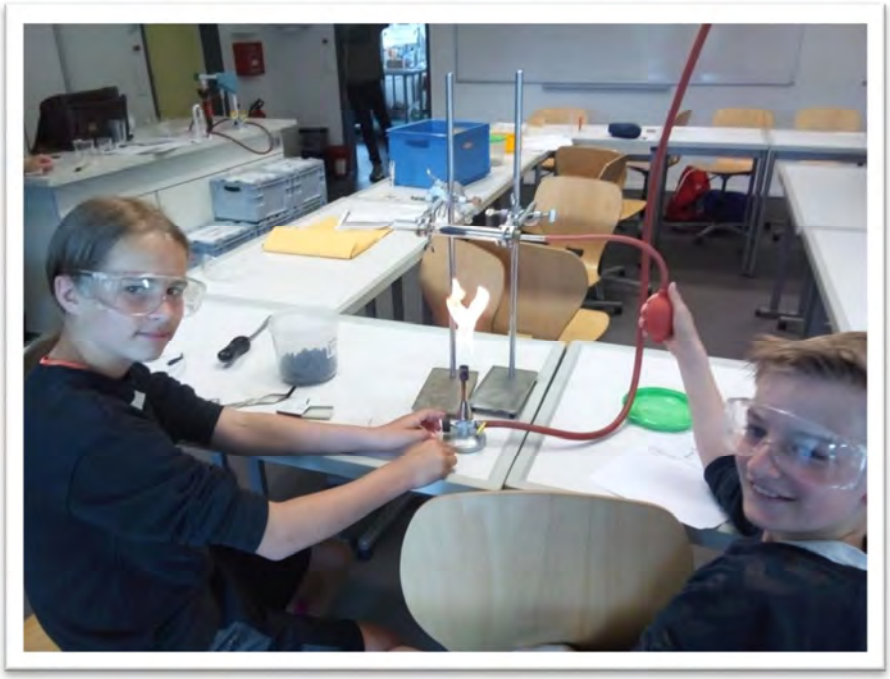
Unterrichtseinheit 14-15: Feuerwehrsport mit dem dFFA- Jugend („Feuerwehrsportabzeichen“) kennenlernen

Unterrichtseinheit 16: Besuch Feuerwache RD

Unterrichtseinheit 17-19: Üben eines Löschangriffs auf dem Schulhof

Unterrichtseinheit 20: Präsentation Löschangriff und Übergabe der Teilnahmeurkunde

Bild 2: Die gemeinsamen Handlungen mit „Hand und Herz“ führen zum Erfolg.



Weiterhin besteht die Möglichkeit je nach Projektgruppe weitere Themen hinzuzufügen bzw. einige Themen zu vertiefen. Somit kann der Zeitumfang des Projekts noch um weitere Unterrichtseinheiten ergänzt werden. Eine Reduzierung ist jedoch ebenfalls möglich, um individuelle Projekttage durchzuführen.

Die Pausenzeiten sind individuell zu planen, um ggfs. einen Standortwechsel oder Auf- und Abbaumaßnahmen vorzunehmen.

Bild 3: Das richtige Verhalten im Brandfall wird mit dem Notruftrainer geübt.

Fazit

Nach den Rückmeldungen von den Projektteilnehmern, Betreuern, Schulleitung, Eltern und Mitschülern ist das Schulprojekt „Feuerwehr aktiv kennenlernen und mitgestalten!“ sehr gut angenommen worden und gelungen. Aufgrund der hohen Temperaturen und der vereinfachten Übungsform für die Erprobung und Durchführung der „spielerischen“ Löschübung während der Projektwoche wurde auf das Anlegen der kompletten Schutzbekleidung verzichtet. Die Schülerin und acht Schüler waren ihrer Sicherheits- und Sorgfaltspflicht gegenüber sich selbst und den anderen zu jeder Zeit bewusst und fühlten sich dadurch ernstgenommen und waren hoch motiviert sowie stolz auf ihr feuerwehrtechnisches Handeln.

Dr. Jan Traulsen lobte dafür sehr oft die Teilnehmer*in während der Projettage und bei der Übergabe der Teilnahmeurkunde.

Dieses Schulprojekt knüpft an die erfolgreiche Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit Herz und Hand an Schulen für die Sensibilisierung der Brandschutzerziehung und

Brandschutzaufklärung sowie der Aufgaben in der Feuerwehr von Jugendlichen in der Sekundarstufe I von Kamerad Klaus Rahlf aus Kellinghusen an.

Eine Grundlage bildet in Zukunft der „Leitfaden Sicherheits- und Brandschutzerziehung in der Sekundarstufe 1.

Dr. Jan Traulsen gehört zu der vierköpfigen Projektgruppe, die diesen Leitfaden 2019 entwickelt hat. In dem Leitfaden wird dieses Schulprojekt als ein praktikables und erfolgreiches Umsetzungsbeispiel hervorgehoben und diente der Erprobung der Versuchsreihen.

Bild 4: Die Vorführung der Fettbrandexplosion war ein Highlight und gelungener Abschluss des BE/BA Tages.

Danksagung

Ich möchte mich ganz herzlich für die hervorragende Unterstützung vor, während und nach der Projektwoche bei den folgenden Personen bedanken:

- BEBA Versuche mit dem „Dr. Schenzer-Versuchskoffer“ im Chemieraum:

  Ilona Dudek, Klaus Rahlf und Dr. Manfred Schenzer

- BEBA Team:

  Kerstin Resch, Amt Hüttner Berge, FF Holzbunge

  Myke-Patrick Meiser, FF Büdelsdorf

  Bernd Hamann, Amt Bordesholm, FF Mühbrook

  Steffen Gravert, Amt Mittelholstein FF Steenfeld

- Jugendfeuerwehrwarte Team der FF Rendsburg:
  Linda Dähne und **Tim Sulewski**

Ohne die Mithilfe bei der Durchführung der Projektwoche wäre das Gelingen nicht möglich gewesen. Mein Dank geht an den Kreisvorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde, der mit einem einstimmigen Vorstandsbeschluss für die Beteiligung an der Projektwoche genehmigt hatte.
Abschließend möchte ich mich bei dem Organisationsteam der Projektwoche des Helene-Lange-Gymnasiums in Rendsburg bedanken, besonders bei Frau Jutta Alberts, die für mich die Ansprechpartnerin für alle Belange rund um das Schulprojekt gewesen ist. Herzlichen Dank an die beiden Schulleitungen des BBZ am Nord-Ostsee-Kanal für die Freistellung und Helene-Lange-Gymnasiums für die positiven Rückmeldungen für eine zukünftige Fortsetzung der Zusammenarbeit, um das ehrenamtliche Feuerwehrwesen zu fördern.

Dr. Jan Traulsen

Dr. Jan Traulsen, Projektleiter

XIII. Jahresbericht des Kreissicherheitsbeauftragten

Die Kreissicherheitsbeauftragten haben auch im Jahr 2019 wieder diverse Termine wahrgenommen:

Am 22. und 23. März nahmen wir am HFUK-Seminar für KrSiBe in Lübeck teil.

Am 11.9.2019 begleiteten wir die Gerätehausbesichtigungen in Waabs, die von der zuständigen Aufsichtsperson der HFUK-Nord durchgeführt wurde.

Im September und Oktober fanden die gemeinsamen Schulungen der HFUK-Nord und des KFV für Wehrführer und Sicherheitsbeauftragte in Nortorf, Tappendorf, Eckernförde und Büdelsdorf statt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Gastgebenden Feuerwehren für die Gestellung der Schulungsräume und die Bewirtung.

Am 8. Und 9. November nahmen wir am HFUK-Kommunalforum in Lübeck teil.

Vom 22. Und 23.November nahmen wir am HFUK-Seminar für KrSiBe in Gägelow (Mecklenburg-Vorpommern) teil.

Den Jahresabschluss bildete das „Forum Sicherheit“ der Feuerwehr-Unfallkassen in Hamburg.

Zusätzlich zu obengenannten Terminen wurden auch wieder diverse telefonische Auskünfte gegeben.

Wir wünschen allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden ein unfallfreies 2020.

Volker Ohm Uwe Claußen

XIV. Bericht der Kreispressewarte

„Wo Gemeinschaft herrscht, da herrscht auch Erfolg“

Pressearbeit des Kreispresseteams

Seit einem Jahr sind wir im Amt und ergänzen uns optimal. Wenn der eine nicht kann, dann übernimmt der andere. Als Team sind wir zusammengewachsen und sind im ständigen Austausch, wenn der Melder geht. Wir wollen nicht den einen Kreispressewart mit seinem Team, sondern WIR sind das Team und alle gleichberechtigt. Deshalb auch das Zitat:

„Wo Gemeinschaft herrscht, da herrscht auch Erfolg“

denn gemeinschaftlich erreichen wir mehr und erzielen dadurch Erfolg: Erfolg bei den Berichterstattungen für Print- und Internetmedien sowie die gute Zusammenarbeit mit den Journalisten aus der Region.
Aber auch mit den Pressewarten der Wehren funktioniert die Arbeit gut, denn wir können nicht zu jeden Fest erscheinen und sind dankbar, wenn wir dann Informationen bekommen, die wir dann auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes präsentieren können.

Unsere Beiträge aus dem Jahr 2019 erschienen zahlreich:

- in der Landeszeitung,
- in der Eckernförder Zeitung,
- in den Kieler Nachrichten,
- im Rundfunk und Fernsehen,
- und im eigenen Internetauftritt.

Zusammenarbeit

Der Kontakt mit dem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeitern der Kreisverwaltung, der Polizei, RKiSH und THW ist gut.

Die Zusammenarbeit mit den Regionalen und überregionalen Medien ist sehr gut.

Viele unsere Beiträge werden von den Medien durch das OTS-Presseportal genutzt und verbreitet.

Homepage

Unsere Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes ist eines der wichtigsten Medien die wir nutzen, hier haben wir die Möglichkeit alles Neue aus dem Kreisfeuerwehrverband den Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung zu stellen.

D A N K E

Es ist Zeit sich bei allen zu bedanken: Wir als Team bedanken uns bei allen Kameradinnen und Kameraden für die Unterstützung, wenn wir mal nicht Anwesend sein konnten.

Auch an die örtlichen Einsatzleiter richtet sich unser Dank, wenn wir da waren, hattet ihr immer ein offenes Ohr für uns.

Hervorheben möchten wir Mathias Schütte, Fritz Kruse, Dirk Hagenah, Ditmar Raabe-Müske, Martina Ziebis und dem gesamten Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes. Ihr habt euer Vertrauen in uns gesetzt und habt uns nicht nur unterstützt, sondern macht uns die Arbeit angenehm. Wenn was ist, ein Anruf in der Geschäftsstelle und alles wird geregelt. Mit euch macht die es Spaß, vielen Dank!

Zitat von Fritz Kruse aus dem Weihnachtsgruß 2019:

„*Ganz besonders freue ich mich über die tolle Arbeit unseres neuen Presseteams. Ihr habt im ersten Jahr einiges geleistet und Euch gut eingearbeitet und etabliert“.*

Wir als Team bedanken uns auch bei unseren Vorgängern: Siegfried Brien, Wolfgang Funk und Jürgen Beyer. Ihr habt Super Arbeit geleistet und für uns als Team war es so umso einfacher sich hereinzuarbeiten. Jürgen Beyer hat uns einen tollen Übergang ermöglich und wir konnten ihn immer anrufen, wenn Fragen waren, worauf wir keine Antwort wussten.

Kreispresseteam

Daniel Passig Mario Weinke Ingo Hüttmann

WIR SIND DA, WENN IHR UNS RUFT

XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung

Einsätze der TEL
2019

1	Do. 11.01.2019	Wasbek	KFZ - Werkstattbrand	14:50 - 19:00	Funkleitung und ETB übernommen
2	Mi. 13.02.2019	Haale	Stall- und Wohnhausbrand	2:17 – 6:15	Funkleitung und ETB übernommen
3	Sa. 02.03.2019	Beldorf	Werkstattbrand	15:27 – 18:30	Funkleitung und ETB übernommen
4	Mo. 15.04.2019	Elsdorf-Westermühlen	Pflegeheim Brand	21:57 – 0:05	Funkleitung und ETB übernommen
5	Mi. 08.05.2019	Alt Duvenstedt	Bahnunfall	4:40 – 17:30	Unterstützung EL
6	Sa. 18.05.2019	Gokels	Gebäudebrand	4:28 – 8:00	Funkleitung und ETB übernommen
7	Sa. 08.06.2019	Aukrug-Homfeld	Garagenbrand	19:45 – 21:15	Kein Einsatz erforderlich
8	Mo. 24.06.2019	Damendorf	Werkstattschuppen-brand	11:44 – 12:45	Kein Einsatz erforderlich
9	Do. 11.07.2019	Rumohr	Scheunenbrand	18:54 – 20:45	Kein Einsatz erforderlich
10	Sa. 13.07.2019	Osterstedt	Wohnungsbrand	5:52 – 6:15	Abbruch
11	Di. 13.08.2019	Brux	Hallenbrand	19:36 – 1:15	Funkleitung und ETB übernommen
12	Mi. 13.11.2019	Krogaspe	Hallenbrand	22:13 – 0:00	Funkleitung und ETB übernommen
13	Mi. 20.11.2019	Hummelfeld	Gebäudebrand	19:22 – 22:30	Funkleitung und ETB übernommen

XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes

Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

Rendsburg-Eckernförde

E-KBM Jörn Böttger
Kreisbrandmeister 1979 - 1990

HBM Robert Christophersen
Vorstandsmitglied 1980 - 1991

HBM Hans-Christian Sacht
Vorstandsmitglied 1981 - 1989

HBM Uwe Conle
Vorstandsmitglied 1984 - 1995

HBM Hans-Hinrich Lützen
Vorstandsmitglied 1988 - 2000

Landrat Geerd Bellmann
Landrat von 1975 - 2000

Rita Hirsch
Geschäftsführerin von 1971 – 2004

EHBM Raimund Koch
stellv. Kreiswehrführer von 1992 - 2004

HBM Bruno Jöhnk
Vorstandsmitglied 1992 - 2006

Ehrenkreiswehrführer Hans Lohmeyer
Kreisbrandmeister 1992 – 2010

HBM Karl-Heinz Lappöhn
Vorstandsmitglied 2000 - 2012

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor a. D. Hans-Hinrich Blunck
Ehrenmitglied ab 01.09.2012

HBM Peter Koch
Vorstandsmitglied 1996 – 2014

Ellen Hansen
Geschäftsführerin 2004 - 2015

HBM Peter Thoms
Vorstandsmitglied 2005 - 2017

KAR a.D. Harald Westphal
Ehrenmitglied ab 17.02.2017

KP a.D. Lutz Clefsen
Kreispräsident 2003-2018

HBM Karl-Heinz Mücke
Ehrenmitglied ab 16.02.2018

OBM Martin Stier
Ehrenmitglied ab 16.02.2018

HBM Dieter Krusche
Vorstandsmitglied 2006-2018

Geschäftsstelle

Ditmar Raabe-Müske

Geschäftsführer

Martina Ziebis

Sachbearbeiterin

Vorstandsmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

KBM Mathias Schütte

Kreiswehrführer

EHBM* Fritz Kruse

stellv. Kreiswehrführer

HBM Uwe Claußen

Beisitzer

HBM Dirk Hagenah

Beisitzer

HBM Torsten Heinz

Beisitzer

OBM Volker Ohm

Beisitzer

OBM Uwe Wichert
Beisitzer

HBM Carsten Maaß
Beisitzer

HBM Claus-Guntram Henning
Beisitzer

HBM Jan Traulsen
Beisitzer

HBM Thorsten Weber
Beisitzer und Kreisjugendfeuerwehrwart

Fachwarte des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde

HBM Carsten Maaß
Kreisfachwart ABC-Gefahrgut

HBM Lars Wichmann
LZ-G Zugführer

HBM Thorsten Weber
Kreisjugendfeuerwehrwart

BM Wolfgang Peiker
Kreisfachwart Feuerwehrseelsorge/PSNV-E

OBM Jens Heise
Kreisfachwart Ausbildung

N.N.
Kreisfachwart Brandschutzerziehung

BM Wolfgang Schmudde
Kreisfachwart Musik

HBM Dr. Jan Traulsen
Kreisfachwart Feuerwehrsport
Kreisfachwart Leistungswettbewerbe

HBM Torsten Heinz
Kreisfachwart EDV

HBM Uwe Claußen
OBM Volker Ohm
Kreissicherheitsbeauftragte

BM Ingo Hüttmann
Kreispressewart

HFM Daniel Passig
Kreispressewart

HFM Mario Weinke
Kreispressewart

HBM Dirk Hagenah
Webmaster

OBM Martin Stier
Sachbearbeiter für die digitale Alarmierung und den Digitalfunk

BM Martin Schuldt
Fachwart/Fachberater der Technischen Einsatzleitung (TEL)